Zugestellt durch Post.at

Mettersdorfer

5 Dörfer – 1 Gemeinde

Die informative Zeitung
der Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach

Überblick

www.mettersdorf.com

17. Ausgabe, April 2014

Frohe OSTERN !

- *Seinerzeit*
- *Vereinsleben*
- *Aus der Gemeinde / Pfarre*
- *M o s a i k*

Geschätzte GemeindebürgerInnen, werte LeserInnen, liebe Jugend!

Ärgere dich nicht darüber, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern freu dich darüber, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.

TROTZ SCHWIERIGER RAHMENBEDINGUNGEN IST EINE WEITERENTWICKLUNG IN METTERSDORF SEHR WICHTIG!

BUDGET 2014 UND RECHNUNGSABSCHLUSS 2013 EINSTIMMIG BESCHLOSSEN!

Mit der Beschlussfassung des Budgets 2014 wurden nicht nur die laufenden Gemeindeaufgaben finanziell abgesichert, sondern auch die Weichen für die Umsetzung mehrerer außerordentlicher Projekte gestellt.
Einen ausgeglichenen Haushalt zu erarbeiten, gestaltet sich mittlerweile genauso schwierig wie in vielen anderen Gemeinden. Der Anteil der fixen Kosten, die wir teilweise nicht beeinflussen können, schränkt unseren Gestaltungsspielraum sehr ein.
Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns gelungen durch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Gemeinderat ein realistisches Budget 2014 zu erstellen.
Mittelfristig muss es uns gelingen, die laufenden Kosten zu verringern, um wieder mehr Gelder für den außerordentlichen Haushalt für Investitionen zur Verfügung zu haben. Wenn Gemeinden einige Jahre keine Investitionen tätigen, wäre das fatal für die Wirtschaft.
Zu diesem Punkt hat sich in den letzten Jahren in Mettersdorf viel getan: Kultur- und Sportzentrum, Rüsthaus FF-Mettersdorf, komplett neue Straßenbeleuchtung, Amtshausrenovierung, Kapelle Rannersdorf, Krenweg, MTF und TLF für die Feuerwehren, Wegebau, Kinderspielplatz für Kindergarten und in den KG`s, Flutlichtanlage für Sportverein, Nachmittagsbetreuung in Schule und Kindergarten, Nahversorgung, Flächenwidmungsplan-Änderung, Kauf Grundstück im Zentrum für Raiba, Kauf Büro-Geschäftgebäude im Amtshaus uvm.
Mit dem Blick auf die finanzielle Situation ist die Weiterentwicklung von der Marktgemeinde Mettersdorf eine der wichtigsten Aufgaben.

<u>Vorschau für 2014: Projekte, die wir umsetzen wollen:</u>

- Zweiter Beachvolleyballplatz im Freibad mit der Landjugend Mettersdorf-Siebing
- Lieferung des TLF-A 2000 (bereits erfolgt)
- Breitbandinternet für allle
- Kauf MTF und Anhänger mit Tragkraftspritze für FF-Mettersdorf
- Planung Renovierung Rüsthaus – Zehensdorf
- Verbreiterung des Sportplatzes auf Landesliganiveau (wird finanziert durch Landesförderung und Eigenleistung des Sportvereines)
- Instandhaltung Wege und Gehsteigverlängerung
- Ankauf von Bauplätzen

Alles wird sicher nicht realisierbar sein, aber auch eine kleine Gemeinde kann sich viel vornehmen!

Mein ganzer Fokus richtet sich auf die Fortsetzung von Projekten und einer zielorientierten Sachpolitik für Mettersdorf und seine BürgerInnen.

Als Fußballfan gratuliere ich auch dem Sportverein zum großen sportlichen Erfolg, und auch ich kann zum letzten Fünftel der Legislaturperiode ein erfolgreiches Resümee der Gemeinderatsperiode ziehen.

Es ist in den letzten vier Jahren viel Positives in Mettersdorf passiert. Ich erspare mir die nochmals politübliche Auflistung der umgesetzten Projekte.
Als interessierter Bürger gehe ich davon aus, dass sie sehr wohl hautnah miterlebt haben, was in der Marktgemeinde in den letzten Jahren geschehen ist.

Möglich ist es nur, wenn, wie bei einer Fußballmannschaft auch, das Team funktioniert. Grund genug, diesen eingeschlagenen Weg fortzufahren.

Mein ganzes Engagement werde ich gemeinsam mit euch hineinlegen, um auch die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Dass es für Journalisten wenig spannend ist über einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat zu berichten, liegt auf der Hand.

Ein offener Streit zwischen Gemeinderäten oder gar ein Misstrauensantrag gegen einen Bürgermeister gibt schon ein wenig mehr her. Auch als Vertreter einer Mehrheitspartei ist es nicht selbstverständlich, dass sowohl beim Budget 2014 und beim Rechnungsabschluss 2013 einstimmige Beschlüsse gefasst werden. Die deutliche Sprache spricht für den gesamten Gemeinderat.

Das Jahr 2013 konnte mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen werden.
Die Schulden haben sich wesentlich verringert.
Durch eine hohe Budgetdisziplin auf der Ausgabenseite und eine solide Einnahmen-Entwicklung, wurde dies möglich.
Mittelfristig bedarf es noch einiger Maßnahmen, um finanziell auch dauerhaft stabil zu sein. Bei all den Bemühungen soll aber auch nicht vergessen werden, dass die Marktgemeinde nicht nur einen Sparkurs fährt, sondern auch einen öffentlichen Investitionsauftrag gegenüber der Wirtschaft zu erfüllen hat. Dies haben wir in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen.

Für alle, die es noch nicht glauben wollen, es ist gelungen:

METTERSDORF
BLEIBT METTERSDORF -
eigenständig und
unabhängig!

Vielen herzlichen Dank der Steiermärkische Landesregierung mit dem 1. LH-Stellvertreter Gemeindereferent Hermann Schützenhöfer, der für 2014 größtmögliche Unterstützung zugesagt hat!

Liebe MettersdorferInnen!
Werte LeserInnen!
Ihr seht also, dass in der Marktgemeinde Mettersdorf einiges in Bewegung ist und der gesamte Gemeinderat für Mettersdorf arbeitet.
Bitte unterstützt uns weiterhin dabei!

Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates und der GemeindemitarbeiterInnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Euer Bürgermeister:

Johann Schweigler

Bürgermeister Informationsabend 2014 mit interessierten Zuhörern. Untenstehend der Kassenabschluss des Vorjahres.

Kassenabschluss 2013

Einnahmen	
Anfänglicher Kassenbestand	€ 122.290,06
Summe der ordentlichen Einnahmen	€ 1.952.524,94*
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€ 433.740,85
Summe der voranschlagunwirksamen Einnahmen	€ 391.372,95
Gesamtsumme	€ 2.899.928,80
Ausgaben	
Summe der ordentlichen Ausgaben	€ 1.936.197,07
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€ 467.211,79
Summe der voranschlagunwirksamen Ausgaben	€ 403.038,16
Schließlicher Kassenbestand	€ 93.481,78
Gesamtsumme	€ 2.899.928,80

*davon Kommunalsteuer € 330.000,-

EU-Wahl am 25. Mai 2014

Das EU-Parlament hat ab der kommenden "Europawahl" 751 Abgeordnete. Österreich hat 18 Abgeordnete (= 2,4 % Stimmgewicht).
Zur Teilnahme an der Europawahl am 25. Mai 2014 sind Sie berechtigt, wenn Sie
• am 25. Mai 2014 (Wahltag) das 16. Lebensjahr vollendet haben;
• am Stichtag (11. März 2014) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer österreichischen Gemeinde Ihren Hauptwohnsitz haben und in Österreich nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder
• als Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher – allenfalls im Weg eines Berichtigungsverfahrens – bis zum 10. April 2014 auf Antrag in das Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen wurden.
• EU-Bürgerin oder EU-Bürger mit einem Hauptwohnsitz in Österreich sind, bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde am Stichtag in die Europa-Wählerevidenz eingetragen sind und in ihrem Herkunftsmitgliedstaat ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben.

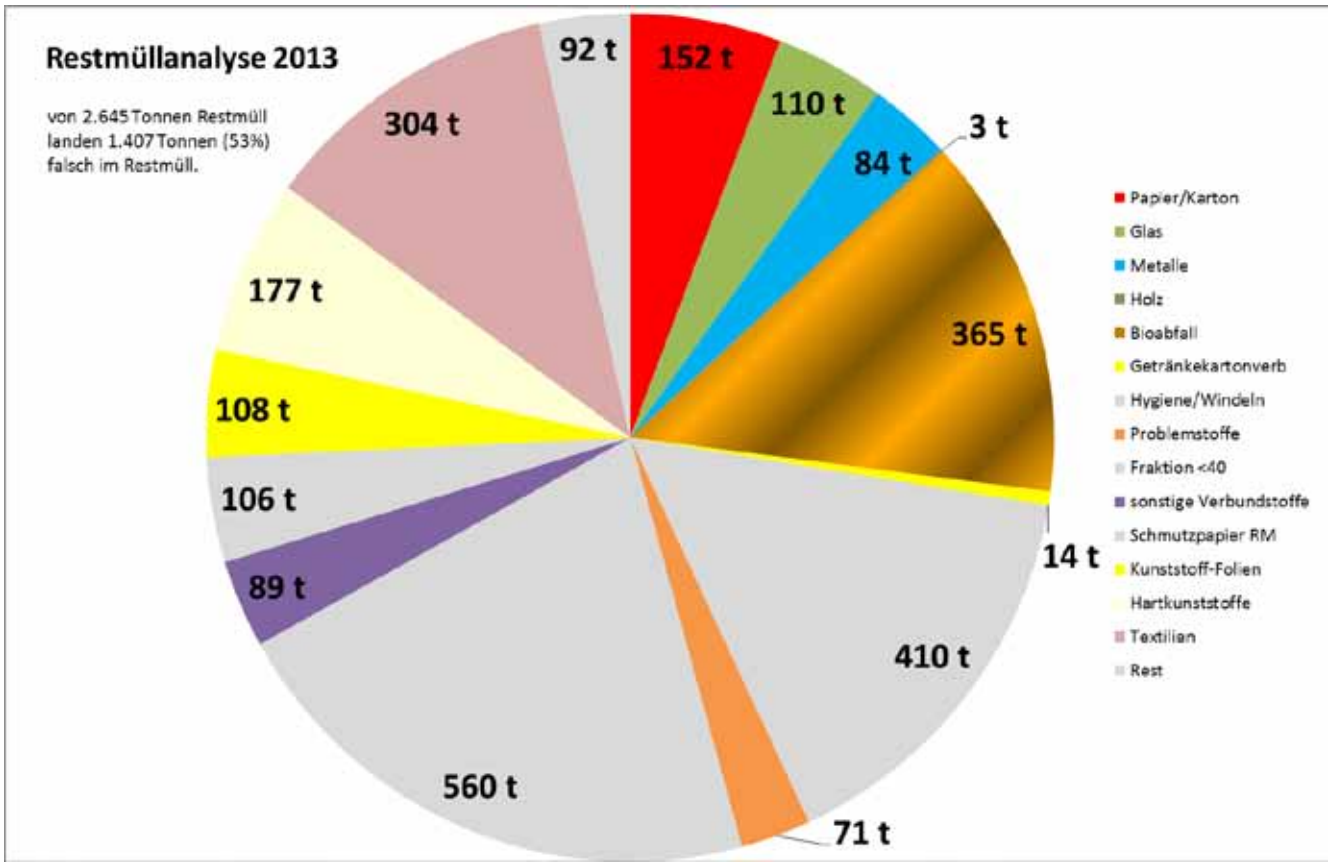
Wahlkarte

Sollten Sie am Wahltag ortsabwesend sein, können Sie bei Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises eine Wahlkarte im Gemeindeamt beantragen.
• Schriftlich bis Mittwoch, 21. Mai 2014 mit Kopie eines Lichtbildausweises
• Persönlich im Gemeindeamt bis spätestens Freitag, 23. Mai 2014, 12:00 Uhr
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass eine telefonische Beantragung einer Wahlkarte nicht möglich ist.

Bgm. Johann Schweigler im Gespräch mit NRAbg. Univ.Prof. Mag. Dr. Beatrix Karl, die als Spitzenkanditatin der ÖVP Steiermark bei der Europawahl am 25. Mai 2014 kanditiert

Pfeifen Sie nicht auf´s Abfalltrennen!

Analyse des Restmülls zeigt schonungslos unser Fehlverhalten auf!



Zusammensetzung des Radkersburger Restmülls in Tonnen pro Jahr

In periodischen Abständen wird unser Restmüll (schwarze Mülltonne) genau unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse sind leider erschreckend: Trotz hervorragender Abfalltrennung, gehört mehr als die Hälfte eigentlich nicht in den Restmüll! So z.B. entsorgen wir alle 152 Tonnen Altpapier und Karton, 110 Tonnen Altglas, 84 Tonnen Metalle und insgesamt 299 Tonnen Kunststoffverpackungen (Gelber Sack) in der Region Radkersburg fälschlicherweise mit unserem Restmüll mit! 71 Tonnen Problemstoffe (gefährliche Abfälle) und 365 Tonnen Biomüll samt darin enthaltenen Lebensmitteln finden sich ebenso darin. Allein die Verwertung dieser Abfälle verursachte für uns alle Kosten in Höhe von rund 130.000,- Euro! Wir Konsumenten zahlen „freiwillig“ also oftmals doppelt! So bezahlt man die Entsorgung von Verpackungen (Chipssackerl, Dosen, Gurkenglas, Joghurtbecher, etc.) bereits beim Kauf der Ware und ist damit bei konsequenter Abfalltrennung eigentlich kostenlos. Landet die Verpackung irrtümlich aber im Restmüll, „blechen“ wir nochmals dafür….

Deshalb: Pfeifen Sie nicht auf´s Abfalltrennen! Es macht Sinn und schont auch die eigene Geldtasche!

Die nackten Zahlen der Abfalltrennung 2013

Gemeinsam sammelten wir „Radkersburger“ insgesamt rund 9.921 Tonnen Abfall im Jahr 2013. Und dabei wurden noch nie so viele Abfälle einer Verwertung zugeführt! Unser ganz persönlicher Müllberg ist also Ø 438 Kilogramm schwer. Besonders auffallend ist der starke Rückgang beim Sperrmüll. Ein Grund dafür liegt in der überaus genauen Abfalltrennung im modernen Altstoffsammelzentrum (ASZ) in Ratschendorf. Agrarfolien, PVC Rohre, Altholz, Baustyropor, Hartkunststoffe und weitere 70 verschiedene Abfallsorten werden seit Anfang 2013 getrennt erfasst. Fast 18.000 KundInnen haben das einzigartige Abfallservice bereits genutzt und rund ein Drittel (2.733 Tonnen) der Gesamtabfallmenge über das ASZ entsorgt. Abfalltrennen heißt vor allem Rohstoffe für die Produktion zu erzeugen und langfristig auch Entsorgungskosten zu sparen.

Wie wichtig ist es Ihnen / dir, dass es eine gut funktionierende Nahversorgung in unserer Marktgemeinde gibt?

Elisa Riedl, Mettersdorf

Ich finde es gut, dass es in Mettersdorf ein Kaufhaus, Gasthäuser und auch Ärzte gibt.

Besonders für ältere, aber auch für uns jüngeren Leute ist es wichtig und auch praktisch, wenn man zu Fuß einkaufen oder zum Arzt gehen kann.

Viele ältere Leute können auch nicht mit dem Auto fahren, da hat die Nahversorgung noch größere Bedeutung.

Ich finde es toll, wenn unser Gemeinderat schaut, dass sich Ärzte bei uns ansiedeln, und es weiter ein Kaufhaus mit einer Poststelle gibt.

Gernot Roßmann, Landorf

Zurzeit ist der Trend so, dass es viele Jugendliche in die Stadt zieht. Ich glaube, wer die Vorzüge sowie die Lebensqualität unserer Region zu schätzen weiß, findet genau bei uns am Land die Balance zum hektischen Alltag. Gemeinden, wie auch Mettersdorf werden durch Betriebe, Schulen oder Vereine belebt. Diejenigen Regionen, die sehr wenige oder keine Betriebe haben, bekommen die Abwanderung besonders stark zu spüren.
Meiner Ansicht nach wäre es wichtig, wenn in der Gemeinde mehr Kommunikation stattfinden würde, um Ideen zu sammeln, wie wir gemeinsam unsere Region stärker beleben könnten. Man muss aber auch Anlässe schaffen, warum junge Menschen hier in Mettersdorf sesshaft werden sollen.
Identifikation wäre für mich so ein Schlüsselwort, das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinde, zu einem Verein oder zum Betrieb.
Persönlich würde mich freuen, wenn Vereine und Betriebe in der Gemeinde sich zusammenschließen würden, um ein großes Sommerfest durchzuführen, das veranschaulicht, dass unsere Gemeinde doch so einiges zu bieten hat.

Alois Neubauer, Zehensdorf

Momentan bin ich von Nahversorgern nicht unbedingt abhängig, da ich täglich zur Arbeit pendle und dort meine Einkäufe erledigen kann.

Bestimmt kommt auch für mich die Zeit, wo ich nicht mehr so mobil sein werde und es von Vorteil ist, wenn es in der Gemeinde Nahversorger gibt.

Außerdem bin ich der Meinung, dass eine gut funktionierende Nahversorgung Grundvoraussetzung für eine gesicherte Zukunft einer Landgemeinde ist. Je größer das Angebot, umso mehr Anreiz ist es auch für junge Leute, im Heimatort zu bleiben.

Illusorisch wäre jedoch, zu erwarten, dass eine Gemeinde alles anbietet. Statt irgendwohin zu fahren, besuche ich oft vor Ort eine Lokalität oder kaufe ein. Außerdem werden mit den Nachversorgern Arbeitsplätze geschaffen.

Ludmilla Zirkl, Rannersdorf

Ich bin sehr froh, dass es bei uns einen Arzt mit Apotheke, eine Zahnärztin und auch ein Kaufhaus mit der Poststelle gibt.

Auch die Gasthäuser und Selbstversorgerbetriebe sind für den Ort sehr wichtig.

Ich besitze kein Auto und fahre deshalb alles mit dem Fahrrad oder gehe zu Fuß.
Da ist für mich die Nähe von großem Vorteil. Mir ist es auch egal, wenn Waren etwas mehr kosten, ich sie aber bei uns kaufen kann, denn ich komme nicht so oft woanders hin.

Ich danke auch unserem Gemeinderat, dass er schaut, dass die Nahversorgung bei uns in der Gemeinde so gut funktioniert. Es ist schon angenehm zu wissen, dass man im Heimatort gut versorgt ist.

Nahversorgung ist Lebensqualität

Anmerkung der Redaktion:
Die Meinung der Interviewpartner ist eine persönliche Meinung und muss sich in keiner Weise mit der Meinung des Redaktionsteams decken.

Wia´s früha woar

Herr Johann Puchleitner, Rohrbach, erzählt...

Ich kann mich nur noch an einige Erlebnisse aus meiner Kindheit erinnern. Ich weiß vor allem von den Kriegsjahren. Da war die Front zwischen Straden und St. Anna a.A. Hier bei uns gab es eine Küche und jeden Tag musste einer das Essen an die Front bringen. Das Militär war immer anwesend. Wir Kinder sind auch oft in der Nähe der Soldaten gewesen, weil uns diese schon interessiert haben. Diese hielten sich immer wieder an der Brücke, die über den Saßbach nach Rohrbach führt auf. Vor allem ein Soldat hat mich begeistert, denn der hat während der Brückenbewachung immer wieder aus Weiden Körbe geflochten.

Wir Kinder mussten auch immer wieder bei der Arbeit helfen. Da mussten wir schon recht früh aufstehen, beim Füttern der Kühe helfen und dann fuhren wir mit dem Gespann auf den Acker. Die Rinder mussten dann „gemannt“ werden, das heißt, dass ich z.B. beim Pflügen vorangehen musste und die Rinder geführt habe. Das war nicht immer lustig, denn man bekam oft Schimpf, da es nicht gepasst hat, wie die Kühe gegangen sind. Deshalb habe ich mir auch geschworen, dass, wenn ich einmal die Wirtschaft übernehme, niemand mehr vorangehen muss.

Natürlich gingen wir auch jeden Tag zu Fuß in die Schule. Da kam es schon einmal vor, dass wir länger für den Nachhauseweg brauchten, denn zuhause erwartete uns ja wieder die Arbeit. Eine davon war das „Bandeln“ beim Getreideschnitt. Da wurden die Ähren zu Garben zusammengebunden und dann gegeneinander gelehnt zum Trocknen als Schober aufgestellt. Wenn das Getreide zuhause war, mussten wir es oftmals lagern, bevor es mit dem Stiftendrescher gedroschen wurde, weil man warten musste, bis der Motor frei war. Seit 1948 hatten wir schon elektrischen Strom, einen eigenen Motor haben wir aber erst viel später gekauft. Schön war die Nachbarschaftshilfe. Da haben alle zusammengeholfen, als wir unseren Stall gebaut haben.

Das erinnert mich auch an die Mühe des Heuabladens. Meine Schwester stand immer ganz vorne und ich war ganz hinten am Heuboden und musste das Heu dann weiterwerfen, das war ganz schön anstrengend, vor allem, weil es so heiß und staubig war.

Wir hatten aber auch viel Spaß. So haben wir uns etwa zu Fasching mit Farbe angestrichen und sind dann von Haus zu Haus gezogen.

Fasching

Als ich schon älter war, besuchten wir die Christenlehre. Wir mussten zwar einiges lernen, hatten aber auch immer wieder viel Freude und Spaß daran, wenn wir uns alle trafen. Ich war aber auch schon recht sportlich. So spielten wir auf den Wiesen gerne Fußball. Da waren wir sieben in einer Mannschaft und spielten schon mal die „Bergler“ gegen die Rohrbacher oder Rannersdorfer. Später spielten

Schulzeit

Christenlehre

wir vor der Kampfmannschaft in Mettersdorf.
Im Winter bauten wir Schi. Da musste man schon sehr geschickt fahren, um nicht zu

stürzen. Falls man einen Sturz hatte, hieß das oft, dass das Schifahren an diesem Tag vorbei war, weil am Schi etwas gebrochen ist. Wenn jemand heiratete, dann schossen wir mit Böllern. Das war nicht immer ungefährlich, und musste sogar bei der BH angemeldet werden, da wir Schwarzpulver zum Schießen verwendeten. Da gab es dann einen Schussmeister und einen Gehilfen.
Viel Freude hatte ich auch an den Ausflügen der Landjugend. Obwohl ich nie wirklich Mitglied war, durfte ich immer wieder teilnehmen.

Das Leben früher war nicht immer leicht, doch wir hatten genauso viel Freude und Spaß.

Hochzeitsschießen

So sah unser Haus früher aus

Ich heiße Lisa Wallner und bin 16 Jahre alt.

Ich besuche die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft St.Martin in Halbenrain.

Ich habe den Babyfit-, Kindernotfall- und den Erste Hilfe-Schein erfolgreich absolviert.

Ich bin kinderfreundlich, vertrauensvoll und hilfsbereit. In den Sommerferien möchte ich daher sehr gerne ihre Kinder betreuen.

Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie mich unter der Telefonnummer 0664 16 75 060.
Ich würde mich freuen Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen, Lisa Wallner

(ANZEIGE)

Bericht des Pfarrers

Zu Beginn darf Dechant Mag. Wolfgang KOSCHAT der ganzen Pfarrbevölkerung und allen Lesern der Gemeindezeitung ein gesegnetes Fest der Auferstehung wünschen.

RÜCKBLICK:

Am 2.1. begann das Jahr mit der STERNSINGERAKTION. Es gingen sechs Gruppen, davon eine Erwachsenengruppe (Frau Gabi WAGNES, Frau Silvia FUCHS, Frau Sabine SCHUSTER) und ersangen den stolzen Betrag von 3620,- Euro (= +Euro 385.- gegenüber dem Vorjahr).
Allen Mitwirkenden ein großes VERGELTSGOTT.

Ab dem 1. Dienstag im Jänner gibt es jeden Dienstagnachmittag im Pfarrhof ein SASSTALERFREUNDETREFFEN. Alle Männer und Frauen sind dazu herzlichst eingeladen.

Am 25.1. konnte unser langjähriger Organist Friedrich RANZ zu seinem 85. Geburtstag gratuliert werden. Danke für seinen langjährigen Einsatz und nochmals auf diesem Wege die besten Glück- und Segenswünsche.

Die Hl. Messe am 2.3. feierte Caritasseelsorger Mag. Günther ZGUBIC mit der Gemeinde und lud danach alle Interessierten in den Pfarrhof zu einem Informationsgespräch über ***„Was ich immer schon über die Caritas wissen wollte“*** ein.

Der Pfarrhof wird sehr genützt. Schlüssel und Terminabsprache bitte bei Frau Inge MARX/Mettersdorf. Es finden dort nicht nur die gemeinsame Erstkommunionvorbereitung und der Firmungsunterricht statt, sondern auch viele andere Veranstaltungen: so tagte z.B. der Pfarrgemeinderat von Lebring und Lang (Pfarrverband) am 15.3. in unserem Pfarrhof.

Einkehrnachmittag mit (der gebürtigen Landorferin) Sr. Renate FISCHER von der Fatimakapelle Bierbaum unter dem Motto: **„Getragen von Hoffnung“** wurde am 29.3. mit Beginn um 15 Uhr und Abschluss mit der Hl. Messe um 19 Uhr abgehalten.

VORSCHAU:

(nicht nur für Mettersdorf, sondern für den ganzen Pfarrverband):

FREITAG, 11.4.: 19.30 Uhr Pfarrkirche Jagerberg:
EINE STUNDE FÜR MICH
Einstimmung auf die Karwoche mit Texten, Bildern und Musik (zusammengestellt von DI Franz-Karl LÜCKL)

SONNTAG, 13.4. 9.15 Uhr:
Palmweihe bei der Frauensäule und Leidensmesse in der Kirche

DONNERSTAG 17.4., 19 Uhr:
Abendmahlsmesse, Übertragung des Allerheiligsten

FREITAG, 18.4., 19 Uhr:
Karfreitagsliturgie

SAMSTAG, 19.4., 19 Uhr:
Osternachtsfeier

SONNTAG, 20.4., 9.15Uhr:
Auferstehungsprozession und Hochamt

DIENSTAG, 22.4.,16 Uhr:
Jagerberg: FIRMPROBE, Ausgabe der Firmkarten, Abzeichen (10 Euro) und Bußfeier, verpflichtend für alle Firmlinge.

SAMSTAG, 26.4.,10 Uhr:
FEIER DER FIRMUNG in JAGERBERG mit dem Propst des Stiftes Vorau, Prälat Mag. Gerhard RECHBERGER

SAMSTAG, 3.5.,19 Uhr:
FLORIANIMESSE der Feuerwehren in ST.NIKOLAI

SONNTAG, 4.5., 10 Uhr:
Hl. Messe in Nikolai zum FLORIANIFEST mit Standln und Attraktionen (9.15 Uhr: Messe in Mettersdorf)

DONNERSTAG, 8.5.,19 Uhr:
Kapellenmesse Rannersdorf

DONNERSTAG, 15.5.,19 Uhr:
Kapellenmesse Landorf

DIENSTAG, 27.5.
2. BITTTAG, 7.30 Uhr: Rosenkranz in der Kirche, 8 Uhr: Hl. Amt für Zehensdorf und Landorf

MITTWOCH, 28.5.
3. BITTTAG, 7.15 Uhr: Rosenkranz in der Kirche, 8 Uhr: Hl. Amt für Mettersdorf, Rannersdorf, Rohrbach

DONNERSTAG, 29.5.
9.15 Uhr:
FEIER DER ERSTKOMMUNION in Mettersdorf

Dechant KR Mag. Wolfgang KOSCHAT

SONNTAG, 15.6. 9,15 Uhr:
Jägermesse in der Sport- und Kulturhalle

SONNTAG, 22.6.: 15 Uhr:
DEKANATSWALLFAHRT in St. Veit am Vogau

SONNTAG, 29.6.: 9.15 Uhr:
HERZJESUPFARRFEST Mettersdorf: Hl. Messe, Prozession und Fest in der Sporthalle

SONNTAG, 13.7.
und SONNTAG, 27.7.
Pfarrsommerfeste in Jagerberg bzw. in St.Nikolai, (Beginn jeweils mit der Messe um 9.15 Uhr)

SONNTAG, 24.8.:
Fahrzeugsegnung der Feuerwehr Mettersdorf

SONNTAG, 7.9.
Ehejubiläumssonntag Mettersdorf mit Pfarrcafe

SONNTAG, 21.9.
Notburgasonntag in Jagerberg, 8.30, 10.00, 14.30 Uhr Hl. Messen

SONNTAG, 12.10.
Erntedankfest

ABWESENHEIT von Dechant KOSCHAT:

Freitag 9.5. bis Sonntag 11.5.;
Montag 2.6. bis Freitag 6.6. (Pfarrverbandswallfahrt: ist leider schon ausgebucht);
Sonntag, 6.7. bis Freitag, 11.7. (Urlaub);
Sonntag 20.7. bis Freitag 1.8. (Kur in Bad Kreuzen) in dieser Zeit ist Pf.i.R. VAN den BERG/ Deutsch Goritz der Vertreter.

OSTER-Termine 2014 :

GRÜNDONNERSTAG:
19 Uhr: Feier des Letzten Abendmahles und Ölbergandacht

KARFREITAG:
19 Uhr: Karfreitagsliturgie

KARSAMSTAG:
19 Uhr: Osternachtsfeier

Anbetungsstunden:
8.00 bis 9.00 Uhr:
Landorf, Zehensdorf;
9.00 bis 10.00 Uhr:
Rannersdorf, Rohrbach;
10.00 – 11.00 Uhr
Mettersdorf

Segnung der Osterspeisen:
10.30 Uhr: Zehensdorf
11.00 Uhr: Pfarrkirche
11.30 Uhr: Rannersdorf
14.30 Uhr: Kapelle Landorf

OSTERSONNTAG:
9.15 Uhr: Hochamt mit Auferstehungsprozession

OSTERMONTAG:
9.15 Uhr: Hl. Messe

DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU

Graz, 24. Februar 2014
Ord.Zl.: 9 Wo 2-14

An die
Pfarrgemeinde in Mettersdorf

Liebe Christen der Pfarre Mettersdorf!

Jesus Christus hat seiner Kirche den Auftrag gegeben, das Gedächtnis seines Todes und seiner Auferstehung zu feiern. Dieses große Geschenk und Geheimnis müssen wir auch in Zeiten des Priestermangels für die Gläubigen fruchtbar machen.

Der Sonntag war als der erste und achte Tag der Woche immer ein Tag der Versammlung der Christen zur gemeinsamen Messfeier. Daher muss auch heute alles Mögliche dafür getan werden, dass am Sonntag in jeder Pfarre unserer Diözese eine Messe gefeiert werden kann.

Aufgrund des Priestermangels ist dies aber leider nicht mehr für jede Pfarrgemeinde möglich. Damit Ihre Gemeinde den Sonntag als Tag des Herrn auch weiterhin heiligen kann, ist es sinnvoll, dass sich die Gläubigen, auch wenn keine Messe gefeiert werden kann, zum gemeinsamen Wortgottesdienst versammeln. Denn Christus hat uns verheißen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Mt 18,20). Manche Pfarrangehörige werden in Liebe zum Mysterium der Eucharistie dennoch den Weg zur Eucharistiefeier in einer anderen Pfarre auf sich nehmen und dort auch für die eigene Pfarre beten.

Ich beauftrage

Herrn Manfred Prisching

für die Vorbereitung von Wortgottesdiensten an jenen Sonntagen und Wochentagen in Ihrer Pfarrgemeinde zu sorgen und diese auch zu leiten, an denen auf Grund des Priestermangels keine Messfeier möglich ist. Diese Beauftragung gilt für die kommenden **fünf Jahre.** Dieser Dienst steht unter der Leitung des zuständigen Pfarrers und muss in Gemeinschaft mit allen, die einen Dienst im Gottesdienst tun, geschehen.

Ich bin in besonderer Weise im Gebet mit Ihnen verbunden.

Mit Segenswünschen

+ Egon Kapellari

Bischof

Audi Service

STARK

Die Audi Comeback Pakete
für Audi ab 8 Jahren.
§57a + Ölwechsel inkl. Ölfilter + Arbeitszeit + Mobilitätsgarantie.

Starker Service für Audi Bj. 06 und älter: Mit dem Comeback Jahres-Service bieten wir ein ideales Sicherheits-Paket. Und mit der umfassenden Audi Mobilitätsgarantie helfen wir im Notfall rund um die Uhr. Bei Pannen, Unfall und im Ausland. Inkl. Ersatzwagen bei längerer Reparaturzeit.

Comeback Jahres-Service
z. B. **Audi A4** Bj. 94-06, 1,6 l Benzin
ab 172,00

Preise exkl. eventuell notwendiger Zusatzarbeiten. Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr.

Sie fahren weniger als 15.000 km/Jahr und haben einen Audi mit Dieselpartikel-Filter? Dann empfehlen wir Ihnen unser „Sparpaket Inspektion (flexibel)". Mit dem LongLife-Öl können Sie länger fahren, sparen dadurch Geld und schonen die Umwelt.

Autohaus Schaffer
www.autoschaffer.at

8480 Mureck, Grazer Straße 76
Telefon 03472/2149

Preise in Euro inkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf. Symbolfoto.
Ab-Preise gelten in der Regel für die in Österreich gängigsten Motorisierungen.

DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU

BEAUFTRAGUNG ZUM WORTGOTTESDIENSTLEITER

Auf Vorschlag des Pfarrers und des Pfarrgemeinderates beauftrage ich

Herrn Manfred PRISCHING

zum Wortgottesdienstleiter in der Pfarre Mettersdorf

Durch die Beauftragung zu diesem Dienst haben Sie die Aufgabe, für die Vorbereitung von Wortgottesdiensten an jenen Sonntagen und Wochentagen zu sorgen und diese auch zu leiten, wenn auf Grund des Priestermangels keine Messfeier möglich ist.

Der Sonntag war als der erste und achte Tag der Woche immer ein Tag der Versammlung der Christen zur gemeinsamen Messfeier. Deshalb soll auch heute alles versucht werden, dass am Sonntag in jeder Pfarre unserer Diözese eine Messe gefeiert werden kann. Aufgrund des Priestermangels ist dies aber in unserer Diözese leider nicht mehr für jede Pfarrgemeinde möglich. Damit Ihre Gemeinde den Sonntag als Tag des Herrn auch weiterhin heiligen kann, ist es sinnvoll, dass sich die Gläubigen, auch wenn keine Messe gefeiert werden kann, zum gemeinsamen Wortgottesdienst versammeln.

Die Wortgottesdienste müssen gut vorbereitet und gemäß der diözesanen Regelung für Wort-Gottes-Feiern an Sonntagen und Hochfesten gefeiert werden. Dieser Dienst ist unter der Leitung des zuständigen Pfarrers oder Seelsorgers auszuüben. Diese Beauftragung zum Wortgottesdienstleiter gilt nur für den Dienst in Ihrer Pfarre für die Dauer von **fünf Jahren.** Mit dieser bischöflichen Beauftragung sind Sie auch beauftragt, je nach Bedarf und in Absprache mit dem zuständigen Pfarrer oder Seelsorger bestimmte Segnungsgottesdienste zu leiten (vgl. Regelung für Wort-Gottes-Feiern an Sonntagen und Hochfesten Nr. 6).

Sie sind gebeten, an liturgischen Fortbildungsveranstaltungen und an Treffen von Wortgottesdienstleitern, die vom Pastoralamt und anderen Verantwortlichen organisiert werden, regelmäßig teilzunehmen.

Wir setzen in Sie das Vertrauen, dass Sie diesen Dienst gewissenhaft und würdig ausführen und Ihren Glauben ebenso durch ein christliches Leben bezeugen.

Graz, am 24. Februar 2014

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT GRAZ-SECKAU

+ Egon Kapellari

Bischof von Graz-Seckau

Die kleine Meerjungfrau

Das wunderschöne Bühnenbild zum Musical

„Weit draußen auf dem Meer ist das Wasser so blau wie die schönsten Kornblumen, und so klar wie das reinste Glas. ...“ So beginnt das wohl bekannteste Märchen von Hans Christian Andersen, das zu einem wahren Klassiker wurde. Eine wunderbare Welt voller bunter Tiere und Pflanzen ist es, in der das Meervolk lebt. Eine Welt, in der sich Marie, die kleine Meerjungfrau, so sicher und frei bewegen kann, wie ein Fisch im Wasser. Und trotzdem will sie fort, hinauf in die andere Welt jenseits der Wasseroberfläche…..

Dieses Musical, hervorragend inszeniert vom „Theater mit Horizont“, konnten alle SchülerInnen der VS Mettersdorf am 15. Jänner dieses Jahres in Leibnitz staunend miterleben. Für die Kinder war diese Aufführung über Liebe, Sehnsucht und das Erwachsenwerden ein besonderes Erlebnis. Danke dem Elternverein, dass er uns mit der Bezahlung der Buskosten unterstützt hat.

Fest der Versöhnung - Erstkommunion

Jedes Mal, wenn ich unsere Kirche betrete, wird mir immer wieder bewusst, wie reich wir beschenkt werden.

Mein erster Blick fällt auf unseren Volksaltar, der von sieben Säulen getragen wird. Sie symbolisieren die sieben Sakramente. In allen Lebensphasen will Gott uns sagen:

“Ich bin bei dir.
Ich trage dich.“

Jedes Jahr darf die 2. Schulstufe zwei weitere Geschenke empfangen:

Das Fest der Versöhnung (Hl. Beichte) feierten wir am 12. Februar, die Erstkommunion an Christi Himmelfahrt.

Wir freuen uns - und es tut uns gut.

Barbara Obendrauf

Wir sind fit!

Professionell wurde von einem Team für die Aktion „Speed 4 Kids“ an der Volksschule die Laufleistung unserer Schülerinnen und Schüler getestet. Da war der Ehrgeiz groß sich zu messen und zu schauen, wer nun schneller ist.

Nebenbei wurden auch einige Übungen zum Bewegungspass (http://www.xn--einball-frjedeskind-t6b.at/aktionsprogramme/bewegungspass) ausgeführt.

Beim großen Abschlussfest in Leibnitz, das einige Kinder mit ihren Eltern besuchten, konnten unsere Schülerinnen und Schüler ihre Fitness mit vielen guten Plätzen beweisen!

Schuleinschreibung

13 Kinder kamen heuer zur Schülereinschreibung, die am Freitag, 24.01. 2014 stattfand.

Im Rahmen einer „Schnupperstunde“ konnte schulisches Vorwissen, das die Kinder bereits vor der Einschreibung erworben haben, ermittelt werden. Die Kinder wurden in verschiedenen Stationen von den Lehrern liebevoll betreut, während die Eltern bei der Direktion den bürokratischen Teil erledigten.

Wir alle freuen uns schon sehr auf die „neuen Schüler“.

Geometrie im

Beteiligte Institutionen:

Regionales Fachdidaktikzentrum für Mathematik und Geometrie sowie IMST Netzwerk Steiermark

Der Kindergarten Mettersdorf hat sich in Zusammenarbeit mit der VS Mettersdorf bereit erklärt, bei diesem Projekt teilzunehmen.
Ein großes Danke an dieser Stelle an die Schule für die gute Zusammenarbeit und die große Wertschätzung, die der Arbeit im Kindergarten entgegengebracht wird!

Ziel dieses Projektes ist es, die Materialien des Geometriekoffers, der für die Grundschule entwickelt wurde, im Kindergarten zu erproben, um im Anschluss daran einen Geometriekoffer speziell für den Kindergarten entwickeln zu können.
Es wurden dazu zwei Materialien mit den Kindergarten- und Schulkindern erprobt.
Das Geobrett (nachspannen) und die Rasi-Bausteine (nachbauen).

Im Laufe der letzten Monate wurden Aufgabenketten zu den beiden Materialien entwickelt.
Ziel dieser Aufgabenketten ist es, dass Kinder im Kindergarten und in der ersten Schulstufe nach einer kurzen Einführung selbständig auf ihrem individuellen Niveau und in ihrem Tempo arbeiten können.
Durch das Hantieren mit diesem Material wird besonders der Bereich der räumlichen Wahrnehmung und des Vorstellens angesprochen .

Was übt das Kind dabei?

- Das Kind muss sich auf eine Sache konzentrieren und sich selbstständig beschäftigen
- Das Kind muss Handlungsschritte selbstständig erkennen und umsetzen
- Das Kind braucht eine gute Vorstellung von sich selber, muss sich selber spüren können, um sich in weiterer Folge im Raum (Zahlenraum) orientieren zu können.
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer

Meine persönlichen Erfahrungen:

Ich bin seit 2012 an diesem Projekt beteiligt und meine Erfahrungen aus der Praxis sind sehr positiv.
Es gibt bei uns im Gruppenraum seither eine Mathematikecke, in der der Geometriekoffer seinen Platz hat.

Das Material findet bei den Kindern großen Anklang und sie sind mit Freude und Motivation bei der Sache. Wesentlich ist, dass das Kind im Umgang mit diesen Materialien wichtige mathematische Vorerfahrungen sammeln kann.

Wir wissen heute, dass der Bildungsweg eines Kindes nicht erst mit dem Schuleintritt beginnt. Eine wichtige Basis dafür wird schon im Kindergarten geschaffen!

Monika Gsell, Kindergartenpädagogin

Kindergarten

Im Rahmen dieses Projektes wurde auch ein Video gedreht, dass auf der Gemeindehomepage zu finden ist (www.mettersdorf.com).

Der obige Folder wird 2000 mal steiermarkweit aufgelegt.

Es wird auch eine Fortbildungsinitiative für Kindergartenpädagoginnen gestartet, bei der das Material vorgestellt wird und wichtige Erfahrungen an Kolleginnen weiter gegeben werden.

Zähne gut, alles gut

Gemeinderätin Martina Edelsbrunner stattete zeitgleich mit der Zahnputz-Tante, Frau Andrea Olbrich-Krampl Rangetiner, die eine ausgebildete Zahngesundheitserzieherin ist, dem Kindergarten einen Besuch ab. Als Überraschungsgeschenk brachte Frau Edelsbrunner den Kindern einen Korb voll mit frischem Obst und insgesamt 60 Stück hochqualitative Kinderzahnbürsten mit. Olbrich-Krampl Rangetiner ist eine Angestellte von Styria Vitalis und arbeitet in Kooperation mit der Steirischen Gebietskrankenkasse zusammen. Ihr Ziel ist es, in früher Kindheit ein Fundament für langfristige Gesundheit aufzubauen und sie erklärt im Zuge dessen den Kleinen im Kindergarten wie man sich richtig die Zähne putzt, wie schädlich zu viel Zucker sein kann, dass man auch regelmäßig einen Zahnarztbesuch machen sollte, usw. Gesunde Milchzähne sind auch sehr wichtig für die weitere Sprachentwicklung, sind Platzhalter für die zweiten Zähne, um schön auszusehen und um den bleibenden Zähnen nicht mit Karies anzustecken. Martina Edelsbrunner bedankt sich bei den Kindergartenpädagoginnen sowie den Kinderbetreuerinnen, und wünscht den Kindern noch weiterhin ein strahlendes Lächeln.

Buntes Treiben beim Fasching in Mettersdorf

Wie schon im Vorjahr veranstalteten die Volksschule und der Kindergarten einen Faschingsumzug, zu dem auch alle Eltern, Großeltern, Geschwister,… eingeladen waren. Nach einigen Spielen in der Klasse und gestärkt von der „gesunden Jause“ des Elternvereins, machten wir uns gemeinsam auf den Weg durch den Ort. Zu den Klängen unseres Harmonikaspielers Marcel Freitag marschierten wir vorerst Richtung Norden und dann zurück bis zur Raiffeisenbank.

Den Abschluss unseres Faschingsfestes bildeten lustige Spiele und Tänze zur Musik im Turnsaal. Vielen Dank für die liebevolle Aufnahme bei unserem Nahversorger Mike, bei unserer Marktgemeinde und unserer Raiffeisenbank. Hier bekamen die Kinder viele Leckereien!

Die Tradition des Faschingumzuges in Mettersdorf werden wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen und hoffen, dass uns weiterhin so viele Eltern begleiten!

9. Geschenkskorbschnapsen der FF Rannersdorf!

65 Teilnehmer, 58 Geschenkskörbe und ein volles Haus sprechen eine Sprache für

Sieger Markus Marx

sich. Markus Marx hatte wohl nicht nur das Kartenglück auf seiner Seite, wenn man weiß, dass dieses beliebte Tournier nicht nur Hobbyzocker anzieht. Zweiter wurde Gernot Fink und der dritte Platz ging an Gerda Feigl.

Wie schon die Jahre zuvor, galt es auch wieder, sich bei einem Schätzspiel zu beweisen, wo Balthasar Siegl der Anzahl von 3.023 Reiskörnern auf 3 Stück nahe kam. Auch Walter Gsell und Neubauer Christian, auf den Rängen 2 und 3 kamen der Lösung ganz nahe.

Dank der heimischen Wirtschaft wie Direktvermarkter, ist dieser aus einer Schnapsidee entstandene Kartenevent für jeden Teilnehmer ein Gewinn!

58 Geschenkskörbe warteten auf ihre neuen Besitzer

Volles Haus in Rannersdorf

Neuer TLFA-2000 der FF-Mettersdorf

Bgm. Johann Schweigler übergibt HBI Rudolf Radl offiziell den neuen TLFA-2000

Freiwillige Feuerwehr Mettersdorf wieder uneingeschränkt einsatztauglich

Mit 32 Dienstjahren zählte unser TLFA-4000 zu den am längst dienenden Tanklöschfahrzeugen der Steiermark. Nur durch die hervorragende Pflege und Wartung unseres Gerätemeisters Johann Kaufmann konnte die Funktionstüchtigkeit so lange aufrecht erhalten werden.

Als im Oktober 2012 die Einbaupumpe des TLF ihren Geist aufgab und eine Reparatur nicht mehr zweckmäßig und rentabel war, musste rasch gehandelt werden.

In sehr guter Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Mettersdorf, dem Land Steiermark und dem Landesfeuerwehrverband Steiermark konnte dieses Projekt rasch umgesetzt und das neue Tanklöschfahrzeug im Juni 2013 in Auftrag gegeben werden.

Nach 8-monatiger Bauzeit konnte die FF Mettersdorf am 19. Februar 2014 das neue TLFA-2000 in Empfang nehmen.

Aufbau: Fa. Iveco-Magirus (Laßnitzhöhe)
Fahrgestell: MAN TGM 13290 213 kW = 290 PS
Löschmitteltank: 2000 Liter
Antrieb-Getriebe: Allrad-Automatik
Ausrüstung: 3 Atemschutzgeräte, Straßenwaschanlage, Notstromaggregat, Belüftungsgerät, Lichtmast und noch viele weitere Gerätschaften.

Am 8. März hatte jedermann Gelegenheit, im Rahmen der offiziellen Vorstellung das Fahrzeug zu besichtigen. Unter großem Interesse der Bevölkerung wurden die einzelnen Gerätschaften vorgeführt und die Einsatztauglichkeit demonstriert.

Falls jemand diesen Termin versäumt hat, kann er dies jeden Freitag ab 19 Uhr bei der wöchentlichen Übung nachholen.

HBI Rudolf Radl und Bgm. Johann Schweigler beim Fachgespräch

Die Delegation der FF-Mettersdorf bei der Abholung

Die zukünftigen Feuerwehrmänner bei der Besichtigung

SüdBAU
Hoch- u. Tiefbau GmbH.
8423 St. Veit am Vogau, Werkstraße 18
Tel. 03453 / 2404 - Fax DW: 14
e-mail: sued-bau@aon.at

… der Kurzreise-Spezialist
Kerngast Reisen GmbH
Reisebüro & Busunternehmen
A-8092 Mettersdorf a. S.; Rannersdorf 11
Telefon: +43 (0) 34 77 / 25 55 - 0; Fax: 25 55 - 4
www.kerngast-reisen.at, office@kerngast-reisen.at

Vorankündigung

4. Saßtaler Wildschmauß-Gaudi am 15. Juni 2014 ab 10 Uhr

Hier gibt's Wild aus der Region

mit unserem bewährten Koch Gerhard - heimisches Wild - frisch zubereitet !

9.15 Uhr: Hl. Hubertusmesse in der Kultur- und Sporthalle mit KR Mag. W. Koschat

Aktivitäten der Frauenbewegung Mettersdorf

Turnen

Auch zu Jahresbeginn gab es wieder das Turnen mit Frau Claudia Rauch. Trotz eigener Sorgen ließ Sie es sich nicht nehmen mit den Damen zu turnen.

Dafür möchten wir uns recht herzlich bei ihr bedanken.

Geburtstage

Die Frauenbewegung Mettersdorf gratuliert ihren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag.

Bild 1: Elfriede Tropper zum 70. Geburtstag (2te von rechts)
Bild 2: Rosa Schweigler zum 85. Geburtstag (Bildmitte)
Bild 3: Irmgard Kern zum 60. Geburtstag (Bildmitte)
Bild 4: Sophie Rohr zum 60. Geburtstag (Bildmitte)
Bild 5: Marianne Scheucher zum 60. Geburtstag (Bildmitte)

STEIRISCHE VP-FRAUEN
Ortsgruppe Mettersdorf

FITNESS-ANFÄNGER GESUCHT!

INJOY begleitet Sie vier Wochen lang durch ein spezielles Programm –
um nur 15 Euro pro Woche!
Entdecken Sie, wie Fitness Ihre Figur oder Ihre Rückenprobleme verbessert!

VEREINBAREN SIE IHREN KOSTENLOSEN TER

INJOY-LB, Südbahnstrasse 29, 8430 Leibnitz; Tel. (03452) 71 9
INJOY-FF, Burgenlandstraße 15b, 8280 Fürstenfeld; Tel. (03382) 5
INJOY-DL, Radlpassstraße 22, 8530 Deutschlandsberg; Tel. (03462)
INJOY-FB, Mühldorf 3, 8330 Feldbach; Tel. (03152) 39 055;
im Internet unter: www.INJOY-süd.at

WISSENSCHAFTLICH
QUALIFIZIERTES
MUSKELTRAINING

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
INJOY
Testsieger
Fitness-Studios
n-tv

TESTSIEGE
GUT (2,4)

Leibnitz - Fürstenfeld - Deutschlandsberg - Feldbach
03452.71987 - 03382.51585 - 03462.34770 - 03152.39055

Fühl Dich NEU INJOY

MIN:
87;
1 5 85;
34 770;

ÖKO-TEST
gut

Kerngesundheit
kommt von innen

INJOY
GESUNDHEITS-, RÜCKEN- & ABNEHMZENTRUM

JVP - Weihnachtsfeier und Kindernachmittag 2013

Am 23. Dezember 2013 fand die jährliche Weihnachtsfeier, zu der sich die JVP erstmals im Rüsthaus in Rannersdorf traf, statt. Unter den versammelten JVP – Mitgliedern konnten wir auch wieder unseren Bürgermeister Johann Schweigler begrüßen. Nach der Eröffnung von Obmann Georg Schweigler sprach unser Bürgermeister auch gleich seine Grußworte an die JVP, bei denen er sich unter anderem für die tolle Zusammenarbeit im Jahr 2013 bedankte. Danach wurde das Jahr 2013 revue passiert und alles Geplante für das kommende Jahr 2014 besprochen. An einem kalten Buffet und selbstgemachten Nachspeisen stillten wir unseren Hunger und danach wurde der Abend noch eine Weile im Rüsthaus und in der Welle bei der Christmas – Party ausgeklungen.

Am Tag darauf traf man sich frisch und munter zum Kindernachmittag von 14 bis 16 Uhr im Turnsaal der VS Mettersdorf. Wie jedes Jahr durften wir zwei tolle Stunden mit den Kindern verbringen, in denen wir fleißig bastelten, spielten und laut im Turnsaal herum tobten.

Ein kleines Geschenk von der JVP Mettersdorf, als Dankeschön für den Spaß, den uns die Kinder jedes Jahr bereiten, gab es zum Abschluss, worüber sich ein jedes Kind irrsinnig freute.

Wir, die JVP Mettersdorf, möchten uns recht herzlich bei allen Kindern sowie Eltern für die zahlreiche Teilnahme und freiwillige Spende bedanken und freuen uns schon auf den Kindernachmittag 2014.

Landjugend Mettersdorf- Siebing

Gruppenfoto Generalversammlung

Nach einem erfolgreichen Jahr 2013 mit zahlreichen Veranstaltungen legten wir im Jahr 2014 einen ebenso erfolgreichen Start hin.

Bei der Generalversammlung der Landjugend Bezirk Radkersburg gab es einen großen Umbruch, denn gleich fünf Mitglieder stellten sich nicht mehr der Wahl. Doch mit Christian Jöbstl und Kati Prutsch wurden sofort zwei Nachfolger für den Posten des Obmanns und der Leiterin gefunden. Wieder ein Beweis dafür wie sehr sich unsere Landjugend in allen Bereichen engagiert.

Dieses Jahr fand die Generalversammlung der Landjugend Mettersdorf- Siebing im Gasthof Jöbstl statt. Neben 27 Landjugendmitgliedern waren auch Vizebürgermeister Josef Schweigler sowie die Bezirksbetreuerin der Landjugend Radkersburg Waltraud Scheucher der Einladung gefolgt. Der Vizebürgermeister gratulierte uns nochmal für das erfolgreiche Jahr 2013 und hofft auch auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Kassier Christian Jöbstl und Leiterin Kerstin Marbler eröffneten die Generalversammlung und baten die jeweiligen Mitglieder ihre Zuständigkeitsbereiche vorzutragen.
Der Tätigkeitsbericht von Manuel Gsell zeigte viele Veranstaltungen, die von unserer Landjugend besucht wurden. Neben den eigenen Veranstaltungen, wie die Osterfeier und das Sonnwendfeuer in Siebing, das Viva la Pampa Festival oder das 2er-Mixed-Volleyballturnier in Mettersdorf, besuchten wir auch den 4x4- Wissenswettbewerb sowie die Agrar- und Genusso-lympiade. Weiters organisierten wir den Kindernachmittag in Weinburg, das Skifahren auf der Planneralm und tanzten beim Bezirksball der Landjugend Radkersburg und beim Saßball mit.

Ein weiterer Höhepunkt der Generalversammlung waren die Neuwahlen, die von Waltraud Scheucher geleitet wurden. Schriftführer Stefan Prutsch legte sein Amt nieder und machte Platz für seinen Stellvertreter Stefan Zach.
Neu in den Vorstand gewählt wurden Kevin Fleck als Schriftführer Stellvertreter und Kati Prutsch, die den Posten von Martina Kaufmann als Kulturreferentin übernimmt. Besonders darf man sich über den neuerlichen Zuwachs in der Landjugend freuen. Die Neumitglieder Marco Mayer, Manuel Kainersdorfer, Lukas Luttenberger, Christina Ploder, Anna Gsell, Melanie Prutsch und Dominik Jöbstl stellten sich vor.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde noch über das Osterfeuer am 19. April in Siebing und das Bezirkshallenfußballturnier in St. Peter diskutiert. Dort nahmen wir mit drei Burschen- und zwei Mädchenteams teil und erreichten den vierten bis sechsten Platz bei den Burschen sowie den sagenhaften ersten Platz bei den Mädchen.

Der neue Vorstand (von links): Dominik Prutsch, Kati Prutsch, Manuel Gsell, Anna Kainz, Christian Jöbstl, Kerstin Marbler, Stefan Zach, Kevin Fleck und David Kern

Musikverein Saßtal-Siebing

Franz Klein, langjähriges „sehr“ aktives Mitglied des Musikvereins ist 80 geworden!! Die einzigartige Geburtstagsfeier fand am 15.März im Rüsthaus der FF Hütt statt und wurde natürlich ausgiebig gefeiert und musikalisch umrahmt.

Angela Schantl

Als Geschenk wurde dem Jubilar eine Karikatur überreicht

Ein Stück Medizin-Infrastruktur für Mettersdorf

In Zeiten, wo am Land alles geschlossen wird, ist es fast schon eine kleine Sensation, wenn ein kleines Stück Infrastruktur eröffnet wird. So geschehen vor Kurzem in Mettersdorf am Saßbach, wo sich Bürgermeister Johann Schweigler über die Inbetriebnahme einer neuen Zahnarztpraxis freute. „Für eine Landgemeinde, wie wir es sind, ist es wichtig, auch im ärztlichen Bereich eine gute Nahversorgung anbieten zu können“, so Bgm. Hans Schweigler.

Bgm. Johann Schweigler hieß die neue Zahnärztin Cordula Wimmer-Wurzer (2 v.r.) und ihre Mitarbeiterinnen herzlich in Mettersdorf willkommen.

Zahnärztin Cordula Wimmer-Wurzer hat ihre Ordination in die Räumlichkeiten der ehemaligen Raiffeisenbank, direkt im Gemeindeamt Mettersdorf, eingerichtet. Zahlreiche Gemeindebewohner nutzten die Gelegenheit der Eröffnungsfeier und machten sich vor Ort ein Bild vom brandneuen zahnärztlichen Angebot. Mit Katharina Wurzer und Carmen Herbst hat die Ärztin auch zwei Mitarbeiterinnen vorgestellt.

Cordula Wimmer-Wurzer lebt mit ihrer Familie am nahegelegenen Rosenberg, wodurch sich das „Teilzeitpendeln“ in die Weststeiermark, wo sie zuvor ordinierte, jetzt erübrigt.

„Ich bin spezialisiert auf Kinder und auf Angstpatienten und habe zusätzlich auch eine Hypnose-Ausbildung“, erklärte die Zahnärztin den Gästen der Eröffnungsfeier.

Bürgermeister Schweigler ergänzte, dass man einem Arzt grundsätzlich nicht viele Patienten wünscht, denn das würde ja bedeuten, dass man sich viele Kranke herbeisehnt. Aber gerade die Arbeit in der Zahnmedizin ist ja auch großteils als Prophylaxe zu sehen“, so unser Bürgermeister.

Nationaler Dart – Jugendtrainingstag in Rannersdorf!

Ja, Sie lesen richtig!
Tatsächlich gelang es dem Tausendsassa Gilbert Reiss, dartbegeisterte Jugend aus ganz Österreich aufs Parkett nach Rannersdorf zu holen.

Österreichweit werden nur 5 bis 6 Trainingstage dieser Art abgehalten, wobei es darum geht, den Jugendstaatsmeister und Ranglistenführer auf nationaler Ebene zu ermitteln, welcher sich schließlich für das „Winmau-World-Masters“ in England qualifiziert. Glücklicher Sieger 2013 (siehe Foto) war Fredi Gsellmann vom „Dartclub Gilbert Reiss“

Das nächste Großereignis findet schon im September in der Sport- und Kulturhalle in Mettersdorf statt, wofür bereits mit den umfangreichen Vorbereitungen begonnen wurde.

Gilbert Reiss mit Vorjahressieger Fredi Gsellmann

Vzbgm. Josef Schweigler mit nationalen Jugend-Dartgrößen

Beeindruckende ÖKB Bezirks-Adventfeier 2013

Es ist Gepflogenheit, dass jener Ortsverband, bei dem ein Bezirkstreffen stattfindet, im selben Jahr vor Weihnachten die traditionelle ÖKB Bezirks-Adventfeier ausrichtet. Diesmal betraf es den Ortsverband Mettersdorf. Deshalb begann Obm. Bgm.a.D. Franz GEPP mit seinem Vorstand schon einige Wochen vor diesem Datum ein angemessenes Programm für diese Feierlichkeit zu konzipieren. Natürlich mussten allfällige eventuelle Änderungen, wie Ausfälle, (was dann auch eintraf) usw. miteinkalkuliert werden.

Schlussendlich stand dann ein abwechslungsreiches Programm für diese Feierlichkeit fest.

Schon lange vor dem Veranstaltungszeitpunkt fanden sich die Kameraden und Gäste aus dem ganzen Bezirk, etwa 150 Personen an der Zahl, im Haupt- und Nebensaal des Gasthauses JÖBSTL, wo alle Tische weihnachtlich dekoriert waren, ein. Ein Weihnachtsbaum vermittelte vorweihnachtliche Stimmung und der Ortsverband hatte seine Fahnen, uzw. die 2012 totalrenovierte Kaiserfahne aus dem Jahre 1905, die Fahne von 1957 und die Vereinsfahne 1978 (die anno 2007 ebenfalls restauriert wurde) als Blickfang angebracht.

Eröffnet wurde dann die Feierstunde mit einer Fanfare, vorgetragen vom Bläserensemble der Musikkapelle SASSTAL-Siebing, unter Kapellmeister Josef TREICHLER.
In der folgenden Begrüßung konnte OV-Obm. Bgm.a.D. Franz GEPP neben den vielen Gästen aus dem ganzen Bezirk, zahlreiche Ehrengäste wie Protektor Mil.-Superior Dechant Mag. Wolfgang KOSCHAT, den Bezirksobmann Franz ZUNGL, Ortsbgm. Johann SCHWEIGLER, den Landesfähnrich Helmut KAHR,

Weihnachtsspiel der Volksschüler

Frau VDir. Christa TRUMMER mit ihrem Lehrkörper und den Volksschülern, sowie eine Gruppe der Musikschule Mureck, die im letzten Moment dankenswerterweise für diesen Auftritt eingesprungen ist, begrüßen.

Mit einem Weihnachtslied, vorgetragen vom Schülerchor der Volksschule unter Leitung von Alexandra KARGL nahm das Programm seinen Lauf. Zwei sehr gut einstudierte Weihnachtsspiele wurden von den Schülern der ersten und dritten Klasse unter Leitung von Christa TRUMEMR und Maria EIBEL, gekonnt aufgeführt, untermalt mit Weihnachtsliedern des Schülerchores.

Eine Weihnachtsgeschichte von Karl Heinrich WAGGERL, vorgetragen von Frau VDir. TRUMMER und noch ein Weihnachtslied des Schülerchores rundete den Auftritt der Volksschüler ab.

Mit einem sehr gekonnt vorgetragenen Musikstück der Musikschüler Marcel FREITAG (Harmonika), Lisa SCHUSTER (Klarinette) und Maximilian GEPP (Fagott) fuhr man im Programm fort.
Man lauschte dann den sehr besinnlichen Worten zum Advent von Dechant Mag. KOSCHAT. Kurze Grußworte entboten noch Bgm. Johann SCHWEIGLER und Bezirksobmann Franz ZUNGL.

VD. Christa TRUMMER

Zwischendurch untermalten die Bläsergruppe des MV SASSTAL-Siebing und die Musikschüler der Musikschule Mureck, musikalisch den Programmablauf.

Nach den Weihnachts- und Neujahrswünschen des Ortsobmannes Bgm.a.D. Franz GEPP beendete man offiziell diese gelungene Adventfeier mit der Landeshymne.

Die zahlreichen Gäste unterhielten sich nach dem offiziellen Programm noch geraume Zeit und huldigten der Kameradenpflege.

Diese beeindruckende Feier wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Vortrag Schüler der Musikschule Mureck

Bläserensemble der Musikkapelle SASSTAL-SIEBING

Chor der Volksschule

Jahreshauptversammlung 2014

Recht gut besucht war die diesjährige Jahreshauptversammlung des ÖKB OV Mettersdorf a.S, die am 16. Februar im Vereinslokal FAULAND abgehalten wurde. Obmann Bgm.a.D. Franz GEPP konnte diesmal neben den Ehrengästen die Protektoren Mil.-Dekan Dechant Mag.Wolfgang KOSCHAT, den Unternehmer Johann PREGLAU, Bgm. Johann SCHWEIGLER weit mehr Kameraden begrüßen, als in den vergangenen Jahren.

Nach dem Totengedenken gab Obm. GEPP einen umfassenden Bericht über die Tätigkeit des Vereinsjahres 2013, wo der Verein einige Großprojekte und Veranstaltungen abzuwickeln hatte. Bis zum Bezirkstreffen wurde auch eine umfassende Festschrift aufgelegt, die die Vereinsgeschichte seit der Gründung 1880/82 umfasst und an jeden Haushalt in der Gemeinde gratis ausgefolgt wurde und so auch einen Streifzug auf die Geschehnisse in dieser Zeit beinhaltet und von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen wurde. Weiters wurde die großartige Spendenaktion „Wir retten unsere Veteranenfahne vor dem Verfall“ durchgeführt. Obm. GEPP bedankte sich nochmals für die großzügige Unterstützung bei allen Spendern. Die Namen der freiwilligen Spender und Gönner wurden in Form von Plaketten auf einem eigens dafür geschaffenen neuen Fahnenband angebracht. Dank des Entgegenkommens des Herrn Dechants erhielt die Fahne nun auch einen würdigen Platz in der Pfarrkirche. Durch diese Unterstützung konnten die Restaurierungsarbeiten vollkommen ausfinanziert werden und Obm. Gepp bedankte sich dafür bei allen Spendern. Diese Fahne wurde bekanntlich beim ÖKB Bezirkstreffen am 16. Juni 2013 in würdiger Form geweiht, wobei Obm. Gepp sich auch für den immensen Einsatz der vielen Helfer, Mitglieder und Frauen, die beim Bezirkstreffen mitgewirkt haben, bedankte. Diese Großveranstaltung mit 35 Ortsverbänden und Fahnen sowie 3 Musikkapellen und rund 600 Kameraden aus dem ganzen Bezirk und Verbänden aus Nachbarbezirken (der weitestangereiste Verband war aus St.Lorenzen/St.Marein im Mürztal) hat alle beeindruckt und die präzise Abwicklung der Veranstaltung, deren Organisation u.a. bei Kamerad Johann SPÄTAUF lag, wurde allseits gelobt und fand große Anerkennung. Die diesjährige MICHAELIFEIER ging heuer in schlichterem Rahmen über die Bühne, und gleich darauf wurden schon die Vorbereitungen für die Bezirks-Adventfeier in Angriff genommen. Bezirksveranstaltungen wurden besucht, ebenso fand eine Kommandanten- und Fähnrichschulung statt.

Es folgten ausführliche Berichte des Schriftführers Johann JANISCH und des Sport- und Schießreferenten Obm.-Stv. Manfred DIRNBERGER, der

Obm. GEPP begrüßt die Gäste des Bezirkes

auch die Funktion eines Bezirkskommandanten innehat, und auch die alljährliche umfassende Wehrdienstberatung im Ortsverband mit der Gemeinde abwickelt. Auch hier zeigt sich wieder, dass der gute persönliche Kontakt zu den Jungkameraden sehr wichtig ist und so gab DIRNBERGER auch der Hoffnung Ausdruck, dass die Jungkameraden nach Ableistung des Präsenzdienstes oder des Zivildienstes doch stärker dem Kameradschaftsbund beitreten mögen und ergänzte dies mit den Idealen von Wertschätzung, Kameradschaft und den sonstigen Bereichen wie Schießen (Sport) und der Unterstützung zur Erreichung des ÖSTA-Sportabzeichens oder die VORTEILS-CARD, die zum günstigen Einkauf, etc. bei einer großen Anzahl von Unternehmungen verwendet werden kann. Der große Vorteil der Wehrdienstberatung sei hier vor Ort auch der, dass der Referent immer erreichbar sei und bei besonderen Wünschen wie z.B. Einrücktermine usw. mit Rat und Tat den Jungkameraden zur Seite stehe. Gespannt wartete man danach auf den Bericht des Kassiers Herbert KAUFMANN. Präzise trug dieser den Kassenbericht vor, und so konnte er einen höchst zufriedenstellenden Kassenstand verkünden. Auf Antrag des Rechnungsprüfers Kam. Johann SPÄTAUF wurde dem Kassier und dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

v.r.: Bez.Obm. Franz ZUNGL, OV-Obm. Franz GEPP mit Vorstand und Ehrengästen

OV-Obm. GEPP gratuliert Herbert STRAHLHOFER und Josef GUTMANN zur Auszeichnung

Grußworte überbrachten noch die Protektoren Dechant Mag. Wolfgang KOSCHAT und Johann PREGLAU, sowie Bgm. Johann SCHWEIGLER, der dem ältesten Verein in der Gemeinde mit nahezu 140 Mitgliedern für seine vielseitige Arbeit dankte und auch das gute Einvernehmen zwischen Gemeinde und Kameradschaftsbund hervorhob. Die Kameraden Herbert STRAHLHOFER, Zehensdorf und Josef GUTMANN, Mettersdorf, wurden noch mit dem vom Landesverband verliehenen „Verdienstkreuz in Silber“ ausgezeichnet (siehe Vorseite).
In seinem Schlußwort bedankte sich Obm. Franz GEPP auch noch beim Musikverein SASSTAL-Siebing für die ständige Bereitschaft zu den verschiedenen Anlässen auszurücken, bei der Gemeinde und beim Herrn Dechant für die gute Zusammenarbeit und bei allen Funktionären, den vielen Helfern bei den Veranstaltungen, insbesondere bei den Frauen, für die viele Unterstützung für den Verein und bat auch weiterhin um Mitarbeit und gab auch der Hoffnung Ausdruck, dass auch die abgerüsteten Jungkameraden den Weg zum örtlichen Kameradschaftsbund finden mögen und diesem beitreten.
Nach einem gemeinsamen Imbiss und intensiven Kameradengesprächen klang die Jahreshauptversammlung 2014 aus.

Bei der Bezirksarbeitstagung des ÖKB Bezirksverbandes Radkersburg am 15. März 2014 in Halbenrain wurden die Kameraden Horst Dieter MENZEL mit dem „Goldenen Landesverdienstkreuz“, und Hermann KERNGAST sowie Gerhard FREITAG mit dem „Silbernen Landesverdienstkreuz“ ausgezeichnet. Foto v.li. Gerhard FREITAG, Horst Dieter MENZEL, Hermann KERNGAST mit ÖKB-Obm. Franz GEPP

Herbert Zelzer, 0664 - 244 42 43
Karin Kluger, 0676 - 42 07 362

SIE haben die OBJEKTE
WIR haben die KÄUFER !

8092 Mettersdorf
Landorf 18
Tel. 0664/ 301 32 92
www.trummerweine.at

Weinbau Trummer wünscht frohe Ostern!

Kleiner Tipp vom Osterhasen:
Unser neuer Wein für Ihre Osterjause ist bereits abgefüllt und wartet auf Sie!

Halten Sie sich schon jetzt folgende Termine frei:

Hoffest Weinbau Trummer am 29. Mai 2014

Weinlesung am 19. Oktober 2014

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Trummer

SÜD BETON
Lieferbeton G.m.b.H. & Co KG
Werkstraße 16
8423 St. Veit am Vogau
Tel.: 03453/ 2221
e-Mail: office@sued-beton.at

Saßball

Der wiederum bestens besuchte traditionelle "Saßball" der ÖVP Mettersdorf ging im Saßtalerhof über die Bühne!
Die Landjugend Mettersdorf-Siebing eröffnete mit ihrem Spielmann Ossi Liebmann den Ball mit ihrer Polonaise.
OPO Bgm. Johann Schweigler konnte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Für beste Unterhaltung sorgte die Musikgruppe "Alpen-Traum". Die JVP Mettersdorf unterhielt die Gäste mit Cocktails und Stimmungsmusik in der Saßbar.

Mitternachtshighlight war die Verlosung von Preisen im Wert von 1000,- Euro. Der Hauptpreis, gesponsert von der Firma GERA-Montagen, Helmut Raggam ging an Claudia LEPERNEG aus Mettersdorf.

Die Gäste unterhielten sich bestens bis in die frühen Morgenstunden.

v.l vorne: Bgm. Johann Schweigler, Ossi Liebmann, Vzbgm. Josef Schweigler mit PolonaisteilnehmerInnen.

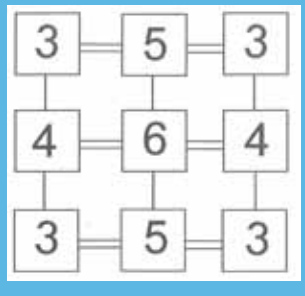
Auch das Tanzbein wurde kräftig geschwungen

vlnr.: Ursula Hlina, Gewinnerin Claudia Leperneg, Vzbgm. Josef Schweigler, Bgm. Johannn Schweigler

Lösungen von Seite 39

Lesen - rechnen - malen

Denksport Hashi



Tierische Antworten:

1. Drei Schwalben auf dem Rückflug nach Europa
2. Eine Raupe
3. Weil sie immer pünktlich beim Essen erscheinen.
4. Ein Spinnrad
5. Weil sie den Text der Lieder vergessen haben.
6. Ein Tausendfüßler mit Fußschmerzen natürlich.
7. Du legst ein paar Honigbrote ins Wohnzimmer.

So einfach ist das...

Bäääärige Geschenks-Idee

Saß-Taler

Ein Geschenk, das jedem Freude macht
und unsere Gemeinde stärkt.

Im Geschenkskarton oder einzeln
ein originelles Zahlungsmittel.

Gültig in allen Geschäften,
Gaststätten, Tourismus-,
Gewerbe- und
Landwirtschaftsbetrieben
der Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach

Erhältlich im Gemeindeamt.

Die Energie der Zukunft

Die Jahre optimaler Versorgungssicherheit lassen immer mehr Menschen glauben, dass das ewig so sein wird. Im Gefühl der hundertprozentigen Versorgung durch Staat und Wirtschaft verlieren immer mehr Menschen die Sensibilität für die auf uns zukommenden Herausforderungen. Das Ölzeitalter geht zu Ende. Das wissen mittlerweile alle. Durch die steigende Weltbevölkerung und den Klimawandel wird die Lebensmittelversorgung eine große Herausforderung. Grund und Boden werden sehr knapp und damit sehr wertvoll. Das Wissen, damit ökologisch und nachhaltig umzugehen, wird eine zentrale Zukunftsfrage. Nachdem die gespeicherten Ressourcen (Öl, Gas etc.) aufgebraucht sind, steht uns nur die Sonne und das, was auf dem Boden wächst, zur Verfügung. Das nennt man die biogene Wende und den Aufbruch ins solare Zeitalter. Eine enorme Chance für ländliche Räume, denn wir haben die Flächen. Wir brauchen in der Energieerzeugung eine klare Entscheidung: Ersten, soviel Energie als möglich aus Sonnenergie zu erzeugen. Zweitens, für die Erzeugung der Sonnenenergie unsere Dachflächen zu nutzen, die ausreichend vorhanden sind. Drittens, unseren wertvollen Grund und Boden für die Produktion von Lebensmitteln zu verwenden. In unsicher werdenden Zeiten ist es ein gutes Gefühl, durch eine eigene solare Energiegewinnung ein Stück Sicherheit wiederzugewinnen. Außerdem schickt die Sonne keine Rechnung. Mit geringstem Energie- und Ressourcenverbrauch und die optimale solare Nutzung ist die Energievision 2025 im Vulkanland zu erreichen.

Zurück zum wertschätzenden Wir

Die vergangenen Jahrzehnte waren von enormen technischen und menschlichen Veränderungen geprägt. Der Lebensstandard ist sehr stark gestiegen. Die Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung sind so groß wie noch nie. Im gleichen Zeitraum hat die Beziehungsfähigkeit immer mehr abgenommen. Die modernen Lebenswelten und die oft missverstandene Individualisierung haben unser Zusammenleben massiv verändert. Die ICH AG´s sprießen aus dem Boden. Die ICHs sind im Vormarsch und gefährden das WIR, das Gemeinsame, das Gemeinwohl. Eine immer größer werdende Gruppe von Menschen ist der Meinung, dass nur sie selbst die Ursache ihres Erfolges sind – und sonst niemand, weder Partner, Eltern, Gesellschaft, schon gar nicht die Politik oder unsere demokratische Staatsform. Doch dieselben Menschen sind bei Misserfolgen der felsenfesten Überzeugung, dass sie nicht die Ursache sind. Für dieses Misslingen machen sie Gott und die Welt, die anderen, den Partner, die Gesellschaft und vor allem die Politik verantwortlich.

Wie kann es sein, dass für all das Gute, das uns gelingt und widerfährt, wir die alleinigen Verursache sind und am nicht so Gelingenden die anderen schuld sind.
Dieses wachsende menschliche Verhalten hält keine Beziehung, keine Familie, keine Gesellschaft, aber auch keine Demokratie ohne Schaden aus. Wenn wir uns anmaßen, die alleinige Ursache des Glücks zu sein, was absolut unmöglich ist, dann sollten wir auch so fair sein und uns eingestehen, dass wir auch die Ursache des nicht so Guten sind. Es täte uns gut, vom zu starken ICH wieder zum gelingenden, wertschätzenden WIR, zum Gemeinwohl, zurückzukehren. In einer zukunftsfähigen Gesellschaft wertschätzt der Einzelne die nähere Gemeinschaft, Familie, und die fernere Gesellschaft, den Staat, aus der sich sein Erfolg erst bilden konnte.

Kann weniger mehr sein?

Die vergangenen Jahrzehnte brachten förmlich eine Explosion von Angeboten und Möglichkeiten. 5.000 mediale Impulse beschäftigen und bestimmen uns täglich. Sie nähren in uns das Verlangen nach noch mehr. Wenn wir unser Leben auf das immer mehr Haben reduzieren, haben wir ständig das Gefühl zu wenig zu haben. Ja es kommt sehr oft Verlustangst auf. Bei sehr vielen eine zutiefst unbegründete Angst, bei dieser materiellen Ausstattung.

Daher wird in uns Menschen der Glaube genährt, dass viele Dinge zu haben und zu tun uns bedeutender machen. Nicht die vielen Dinge, die wir haben und tun, machen uns bedeutend, sondern wir Menschen besitzen die einzigartige Gabe, uns selbst, unserem Tun und unserem Lebensraum durch unsere persönliche Deutung eine besondere Bedeutung zu geben. Sie haben die Deutungshoheit! Wenn Sie ganz bewusst beginnen, ihrem Leben, ihre Partnerschaft, ihrer Familie, ihrer Arbeit, ihrer Nachbarschaft, ihrem Glauben etc. mehr eigene Bedeutung zu geben, werden sie sich wundern, wie sich ihr Konsumverhalten in Richtung Lebensqualität und Umweltqualität verändern wird. Damit schaffen sie es, das weniger viel mehr wird. Denn weniger achtsam genossen ist immer noch mehr als vieles unachtsam verschlungen, verbraucht und weggeworfen. Machen sie die Fastenzeit und das Jahr 2014 bedeutend!

Neuigkeiten vom USV Mettersdorf

Kampfmannschaft Frühjahr 2014

Liebe Leser und Leserinnen des Mettersdorfer Überblickes! Auch in der Winterpause hat sich einiges getan beim USV Mettersdorf. So fanden im Zeitraum vom 25.Jänner bis 14. März 2014 insgesamt neun Aufbauspiele statt, Landesligist Anger, Peggau, Gralla, Pachern, Gössendorf konnten besiegt werden, auch gegen die anderen Aufbaugegner, Wildon, Heiligenkreuz, Deutschlandsberg, Thal gab es nur sehr knappe Niederlagen. Besonders bemerkenswert war, dass bei jedem Aufbauspiel sehr viele Chancen herausgespielt wurden. Vier Transfers hat der USV Mettersdorf zu verkünden. Wir begrüßen recht herzlich die neuen Spieler in Mettersdorf, wir wünschen uns, dass ihr euch hier wohlfühlt, sportliche Erfolge mit uns feiert und verletzungsfrei bleibt. Damit sich die Mannschaft stets fit hält, vertrauen wir auf unseren Partner INJOY Gesundheitszentrum.

Zugänge:
Naser Kajtazi (SLO war u.a beim Erstligisten Lendava)
Denis Curic (SC Ritzing)
Mateo Kasalo
(SV Bad Goisern)
Goran Proykov
(SVL Flavia Solva)

Außerdem dürfen wir bekannt geben, dass wir mit Manfred Kohlbacher einen neuen Tormanntrainer, bzw mit Leo Winter einen Masseur beim USV Mettersdorf fix engagiert haben.

Abgänge:
Michael Rucker (FC Preding)
Paul Rastl (Gratkorn)
Florian Lechner (Werndorf)
Kreso Blagus (St.Peter)
Patrick Sauer (Weinburg)

Wir danken allen Abgängern für den tollen Einsatz beim USV Mettersdorf und wünschen viel Erfolg auf eurem sportlichen Weg.
Vom 26. Feber bis 2. März fand wieder ein Trainingslager des USV Mettersdorf statt, diesmal ging es nach Italien zum Gardasee. Nach der Ankunft im Parc Hotel Paradiso mit tollem Ambiente und sehr vielen Freizeitmöglichkeiten ging es zum Trainingsgelände von Hellas Verona. Es wurde eifrig trainiert und die Stimmung in der Mannschaft war sichtlich sehr gut. Wir bedanken uns auch recht herzlich bei unserem Präsidenten Helmut Raggam, und Obmann Herbert Wurzinger für die gesponserten Trainingsbekleidung(7-teilig) für die Mannschaft und das Trainerteam.
Am Ostersonntag, dem 20.April 2014 findet in der Kulturhalle ein DJ Clubbing des USV Mettersdorf statt. Das Motto „ THE NEXT GENERATION“, mit DJs aus der Umgebung, soll besonders viele Jugendliche aus der Südsteiermark anlocken, als Special Guest wurde sogar eine Djane(weiblicher Discjockey) mit Djane Bancs gebucht, aber auch an das ältere Publikum wurde gedacht, im Raucher-Clubraum gibt es bei der Amore Amore Bar, folgende Musikrichtungen: Schlager, NDW, 80iger Hits, Austropop, Rock usw, VVK-Karten zu je €4.- gibt es bei allen Funktionären und Spielern. Wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen.
Weiters wurde in Kooperation mit der Marktgemeinde Mettersdorf beschlossen, dass nach Saisonende am 7. Juni 2014, der Spatenstich für die notwendigen Sportplatzverbreiterung fällt. Innerhalb von kürzester Zeit wird das Projekt über die Bühne gebracht, einige wichtige Arbeiten werden von den Funktionären vom Sportverein übernommen bzw durch freiwillige Helfer unterstützt. Genauere Details waren bei Redaktionschluss noch nicht bekannt. Um immer am Laufenden zu sein, besuchen Sie doch einfach die Homepage von Mettersdorf: www.usvmettersdorf.at, oder die Facebook-Seiten vom USV Mettersdorf bzw. Fanclub Bears.
Auch sind wir stets bemüht unser Team / Vorstand beim USV Mettersdorf bzw. Fanclub Bears zu erweitern. Falls gerade du Interesse hättest unserem Verein beizutreten, einfach bei den Obmännern Herbert Wurzinger (USV Mettersdorf) und Klaus Feigl (Fanclub Bears) melden, wir würden uns sehr freuen, wenn wir

Präsident Helmut Raggam und Obmann Herbert Wurzinger auf dem Vereinsgelände des Seria-A Klubs Hellas Verona

neue engagierte, verlässliche Funktionäre begrüßen dürften.
Bei Redaktionsschluss begann gerade die Meisterschaft in der Oberliga Südost, nachdem wir bei Pöllau ein 1:1 Auftaktremis erreicht haben, schiebt sich vorne in der Tabelle punktemäßig alles nochmal zusammen. Am Ende werden sich wohl die Clevernes und Qualität durchsetzen, seid gespannt, ob sich der USV Mettersdorf nach dem Herbstmeistertitel auch die Meisterschale holen kann.
Im Namen vom USV Mettersdorf

Klaus Feigl
(Platzsprecher und Schriftführer-Stv)

Mit Unterstützung der Marktgemeinde Mettersdorf und der Raiba Mettersdorf auf in die Triathlonsaison 2014

Anlässlich meiner im Mai startenden Triathlonsaison möchte ich mich bei der Marktgemeinde Mettersdorf und der Raiffeisenbank Mettersdorf herzlich für das Sponsoring bedanken.
Ich hoffe durch diese zusätzliche Unterstützung meine gesteckten Ziele in der Saison 2014 erreichen zu können.

Die Saison 2014 hat eigentlich schon im Oktober des Vorjahres nach eine kurzen Ruhephase mit einem Trainingsumfang von 15-17 Std. pro Woche begonnen.
Das Hauptaugenmerk wird in den Wintermonaten auf Grundlagen- und Krafttraining gelegt und das Trainingsumfeld verlegt sich speziell beim Rad- und Schwimmtraining von draußen nach innen, was nicht immer motivierend ist…

Um optimal in die neue Saison zu starten und auch etwas Sonne zu tanken, habe ich im Februar ein 14tägiges Trainingslager in Lanzarote absolviert und dort bei frühlingshaften Temperaturen meine Trainingseinheiten heruntergespult!

Die Sponsoren Bgm. Schweigler und Prok. Neubauer mit dem Sportler

In diesen 14 Tagen wurden ca.1000 km am Rad, ca.80 km laufend und ca. 23 km schwimmend zurückgelegt.
Bevor nun endlich die ersten Wettkämpfe anstehen, werden die Trainingseinheiten noch verschärft, um mich an das Wettkampftempo und die Härte zu gewöhnen.
Sollte auch diese Phase abgeschlossen sein, blicke ich optimistisch auf die anstehenden Wettkämpfe in Großsteinbach, Pescara 70.3 in Italien (Saisonhöhepunkt), Zell am See 70.3, Tumer See 70.3, etc.
und hoffe auf erfolgreiches Abschneiden! Es würde mich freuen, durch etwaige Erfolge etwas an meine Unterstützer zurückgeben zu können und vielleicht in einer der nächsten Ausgaben von diversen Erfolgen berichten zu können.

Vorab möchte ich mich aber bei meiner Freundin und Familie, sowie meiner Trainerin Monika Altenreiter herzlich für die Unterstützungen jeglicher Art bedanken.

Mit sportlichen Grüßen

Gilbert Reiss

...mit RÖCK gebaut!

8461 Ehrenhausen
Vogau – An der Mur 10
www.roeckbau.at

ZT DI IRGANG
STAATL. BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
IHR KOMPETENTER PARTNER BEI ALLEN VERMESSUNGEN
KADAGASSE 17 T 03452 84342 VERMESSUNG.IRGANG@UTANET.AT
A-8430 LEIBNITZ F 03452 85575 WWW.VERMESSUNG-IRGANG.AT

glas süd
office@glas-sued.at • www.glas-sued.at
8330 Feldbach, Schillerstraße 24a, Tel.: +43 3152 2258, Fax: +43 3152 5437
8480 Mureck, Grazerstraße 15, Tel.: +43 3472 30407, Fax: +43 3472 40420

Frühling im Schmelzglas!

Küchenrückwand aus Glas!

Erdbau
Werner Leber
Erdbau
Straßenbohrung
Baustoffhandel
Kommunaldienste
Zehensdorfberg 39 - 8093 St. Peter a. O.
Tel. & Fax: 03477/3415, Mobil: 0664/4541290

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Auf uns können Sie bauen.
Bauleitung Feldbach
Franz Josef Straße 12a, 8330 Feldbach
Tel.: +43 (0) 3152 / 2720
Telefax: +43 (0) 3152 / 2720-3621
E-Mail: feldbach@swietelsky.at
Hoch- & Tiefbau • Baumeistergewerbe • Pflasterungen • Asphaltierung • Zimmerei • Projektbau • Kanalbau
www.swietelsky.com

Feierliche Prämierung: „Goldener Boden“ im Steirerland

56 Kommunen wurden von der WKO Steiermark mit dem „Goldener Boden“-Zertifikat ausgezeichnet.
Ein Gütesiegel, das die prämierten Gemeinden und Städte als besonders wirtschaftsfreundlich ausweist. Zahlreiche Kriterien mussten dafür im Vorfeld erfüllt werden, weiß WKO Steiermark Vizepräsident Jürgen Roth: „Die Kommunen haben durch ihre Teilnahme an der Initiative gezeigt, dass ihnen Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand am Herzen liegen. Ein weiterer Schritt der WKO Steiermark zur aktiven Begleitung der Regionalentwicklung“, betont Roth.

„Goldener Boden“ – unter diesem Titel hat in den vergangenen Monaten jeder steirische Bürgermeister beziehungsweise jede Bürgermeisterin eine Mappe mit allen wesentlichen Informationen über Möglichkeiten zur regionalen Wirtschaftsförderung zugesandt bekommen. „Dabei handelt es sich um kein einmaliges Werk, die Inhalte werden online auf www.goldenerboden.at ständig aktualisiert“, berichtet WKO Steiermark Vizepräsident Jürgen Roth. Ziel der Initiative, die auf Nachhaltigkeit und Wissenstransfer baut, ist die Unterstützung der Kommunen besonders wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dafür stehen ihnen beim „Goldenen Boden“ – unterstützt von Städtebund und Gemeindebund – die Experten der WKO Steiermark mit ihrem Fachwissen zur Verfügung.
In einem zweiten Schritt konnten sich die Kommunen nun auf freiwilliger Basis zertifizieren lassen. Projektverantwortlicher Stefan Helmreich kennt die Details: „Dabei geht es um die Rahmenbedingungen vor Ort, sprich, ob es zum Beispiel einen Wirtschaftsausschuss gibt, transparente Ausweisung von Gewerbeflächen oder regionale Unternehmer bei der Vergabe öffentlicher Aufträge – im Rahmen der Möglichkeiten – gefördert werden. Groß war die Freude auch bei Städte- und Gemeindebund. „Ich kann der Wirtschaftskammer zu dieser tollen Initiative nur gratulieren. Wenn es darum geht Impulse für die Regionen zu setzen, sind wir alle im gleichen Boot“, so Städtebund-Vorsitzender Bernd Rosenberger.

v.l.: Thomas Spann – Direktor WKO Steiermark, Vzbgm. Josef Schweigler, Jürgen Roth – Vizepräsident WKO Steiermark, Mag. Josef Majcan - Regionalstellenleiter Südsteiermark

Saßtaler-Freunde-Treffen

Anfang Jänner war der Beginn des wöchentlichen Saßtaler-Freunde-Treffen, welches von den beiden Gemeinderäten Erhard Leperneg und Ing. Karl Fischer organisiert wurde.
Ziel dieses Treffens ist es, dass man einige lustige Stunden miteinander verbringt, dabei Karten, Schach, Mensch-ärgere-Dich-nicht spielt oder einfach nur den Kaffee und Kuchen bei einem Plausch genießt. Die Freunde treffen sich jeden Dienstag um 15 Uhr im Pfarrhaus. Ein Danke an Dechant Mag. Koschat, dass das Pfarrhaus freundlicherweise benützt werden darf.
Eine sehr nette Geste war es auch von Herrn Michael (Mike) Wallner, der sofort sein Drehfußball bereitgestellt hatte, nachdem er von dieser Idee erfuhr und dieses natürlich auch von den Kindern genutzt wird. Es wurden auch schon Geburtstage gefeiert und jedes Mal ist es eine Freude, wenn Hilde Raggam und Karl Reiter aus ihren Büchern, die sie geschrieben haben, Gedichte und Verse vorlesen.

Dafür möchte sich der Freundetreff auf diesem Wege auch bei den beiden für ihr Engagement recht herzlich bedanken. Ein „Danke“ gebührt auch Gertrude Leperneg, die für dieses wöchentliche Treffen die gesamten Einkäufe tätigt, für die tolle Atmosphäre im Pfarrhaus sorgt und dafür, dass die Räumlichkeiten wieder sauber übergeben werden.

Jahresplaner!

Rechtzeitig zu Jahresbeginn konnte von den Sozialdemokraten wieder mit Freude ein Kalender an allen Bürgerinnen und Bürger persönlich und kostenlos überreicht werden.

Dank der zahlreichen Unternehmer aus der Region konnte man mit deren Unterstützung wieder einen Kalender bzw. Jahresplaner erstellen. Eingefügt wurden diesmal, wie schon die Jahre zuvor, die schulfreien Tage in Form eines lachenden Smileys und der Umweltkalender von der Gemeinde.

Das Team der SPÖ-Mettersdorf a/S möchte sich bei allen GemeindebürgerInnen für den jeweils herzlichen Empfang bei den Hausbesuchen und bei den

überaus großzügigen Sponsoren bedanken.

Menschen erzählen!

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
Sie alle sind recht herzlich dazu eingeladen, ein Buch zu schreiben! Hilde Raggam und Karl Reiter - die beiden sind ja schon bekannt, da sie bereits einige Bücher geschrieben haben - haben sich bereit erklärt, die Bearbeitung der von Ihnen gelieferten Texte kostenlos durchzuführen.
Unsere Idee ist, dass Sie als Gemeindebürger- und bürgerin sich daran beteiligen, indem von Ihnen eigene Gedichte, handgeschriebene Kochrezepte oder vielleicht auch eigene Tischgebete im Buch veröffentlicht werden. Sehr willkommen sind auch Geschichten aus Ihrem Leben, kleine und große Dinge oder Geschehnisse, die eine besondere Bedeutung für Sie hatten usw. Schön wäre es auch, wenn in Verbindung mit diesen Geschichten passende Fotos mit eingefügt werden könnten.

Das Buch sollte noch vor Weihnachten fertiggestellt und präsentiert werden. Der Reinerlös der verkauften Bücher bleibt in der Gemeinde und kommt dem Sozialkreis zugute, damit in weiterer Folge bedürftigen Menschen geholfen werden kann. Bei Fragen steht Ihnen Erhard Leperneg unter der Tel. Nr. 0664-80405209 zur Verfügung, der zugleich auch die Organisation für dieses Vorhaben übernimmt. Eure Texte (hand- oder maschingeschrieben) könnt ihr entweder bei ihm abgeben oder direkt bei Hilde Raggam in Landorf 12. Ebenfalls möglich ist eine Zusendung via e-Mail an die Adresse carl.reiter@aon.at. In diesem Fall bitte Namen und Tel.Nr nicht vergessen !!
Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen!

Ein "Landorfer - von der kleinen in die große Welt" !

Vom 9. Februar bis 15. Februar 2014 weilten EcoMedia-Projektkoordinator Dir. Herbert Eile (AT) und der EcoMedia-Referent für berufliche Bildung Dir. Norbert Aichholzer und EcoMedia-Projektassistent Theo Botsford (UK) in England, einerseits mit dem Ziel des Bildungssystems in Großbritannien kennen zu lernen und „Brücken“ für Kooperationen zwischen EcoMedia-Europa und und den britischen Bildungseinrichtungen zu „schlagen“.
Dieser erfolgreiche Besuch hatte folgende Höhepunkte:

Im Bild links: Dir. Herbert Eile aus Landorf

Besuch bei Worldskills internationalen Preisverleihung im Parlament in London-Westminster

Eine besondere Ehre und Auszeichnung war die Einladung als Ehrengäste von EcoMedia-Projektkoordinator Herbert Eile und Steuerungsgruppenmitglied Dir.Norbert Aichholzer an der Worldskills Preisverleihung, welche am 12.Februar im britischen Parlament in London-Westminster - im historischen Churchill Saal - bei 200 geladenen Gästen - stattfand. Worldskills international arbeitet im Bildungsbereich in 81 Staaten der Welt mit 10.000 Schulen zusammen. Im Gespräch zwischen den Worldskills Präsidenten Simon Barthley und EcoMedia-Projektkoordinator Dir. Herbert Eile – der Bildungseinrichtungen aus 25 europäischen Nationen vertritt – wurde das gegenseitige Interesse bekundet in Zukunft Wege der Zusammenarbeit zu suchen.

Kooperationsvereinbarung EcoMedia-Europe mit Autodesk-Europa

Besuch der Europazentrale von Autodesk in London Empfang durch Herrn Matthew Bell – verantwortlicher Leiter für den Bildungsbereich in der Welt. Im Rahmen einer gemeinsamen Video-Konferenz mit dem Autodesk-Europachef Herbert Bickelmann (München/DE) wurde festgelegt in Zukunft zusammenzuarbeiten, da EcoMedia-Europa im IKT-Bereich für den Bildungsbereich arbeitet und der Einsatz modernster Technologie unerlässlich ist. Es gibt auch ein schönes Einstandsgeschenk von Autodesk, alle Schulen die sich am Metallkongress im Oktober 2013 in Wolfsberg beteiligten und alle Bildungseinrichtungen welche, an der 9.Thematischen Konferenz von EcoMedia-

Europa in Hamar (NO) vom 20. bis 22.Oktober 2014 teilnehmen, bekommen die neueste Autodesk-Software für den Bildungsbereich gratis! Autodesk ist ein amerikanische börsenorientiertes Unternehmen. Der Konzern spezialisiert sich auf die Entwicklung und Bereitstellung von Software im Segment 2D und 3D-Design. Diese Kooperation ist ein wichtiger Schritt und Vernetzung mit der innovativen Bildungstechnologie, ein wesentliches Ziel von EcoMedia-Europa.

Neue EcoMedia-Projektpartner aus England

Mit dem Beitritt von drei Schulen aus England als EcoMedia-Netzwerkpartner ist EcoMedia-Europa nun in 26 Staaten in Europa vertreten. Es sind innovative Vorzeigeschulen (East Banet Schule London, East Banet Southgate College – London, New College Lanarkshire Motherwell, Schottland) aus dem vereinig-

ten Königreich, welche in der Spezialisierung der Technologie eine hervorragende Stellung einnehmen.
Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Matthew Bell für seine Unterstützung und Kontaktvermittlung, wo EcoMedia sich präsentieren und erfolgreiche Partnerschaftsgespräche in England führen konnte.

Dir. Herbert Eile, EcoMedia-Projektkoordinator

Wir heißen dich herzlich Willkommen!

Fabian Leon Rauch, geb. 29.1.2014, Landorf
Bruder Sebastian freut sich über die Verstärkung mit seinen Eltern Bianca Rauch und Gernot Roßmann

Nach 40 Jahren als Briefträger im wohlverdienten Ruhestand!

Unser Briefträger Siegfried Scheucher ging mit 1.2.2014 in Pension. Er hat seinen Dienst bei der Post am 18. März 1974 angetreten. Die ersten acht Jahre war er als Zusteller im Postzustellbereich 8020 Graz tätig.
Danach übersiedelte er nach St. Peter am Ottersbach und dann nach Mettersdorf.
In dieser Zeit war er für die gesamte Bevölkerung nicht nur Zusteller der täglichen Post, sondern auch ein Mann, der für persönliche Anliegen und Wünsche immer ein offenes Ohr hatte. Hier alle Geschehnisse aufzuzählen wäre gar nicht möglich. Jedoch möchte Hr. Scheucher sich auf diesem Weg bei all seinen Kunden für die stets gute Zusammenarbeit mit den Worten: „Brachte euch viel, bekam viel, vergesst mich nicht!“, bedanken.

Im Sommer 2013 bedankten sich die Schüler der 3. Klasse Volksschule Mettersdorf bei Hrn. Scheucher für seinen Einsatz und erkundigten sich über die Arbeit eines Briefträgers.

60. Geburtstag Gerhard Freitag, Kassier a.D.

Am 28.12.2013 feierte Herr Gerhard Freitag, Kassier a. D., mit seiner Familie, Freunden und Vereinen seinen 60. Geburtstag. Hierzu wurde ihm seitens der Marktgemeinde Mettersdorf a. S. in Würdigung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit ein Ehrengeschenk überreicht.

Bgm. Johann Schweigler bedankte sich bei Gehard Freitag, dass er sich jahrzehntelang in den Dienst der Gemeinde gestellt hat, nämlich

20 Jahre als Gemeinderat,
davon 11 Jahre als Kassier,

und wünschte ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Bild vlnr: ÖKB Obmann Franz Gepp, Bgm a.D., Gerhard Freitag, Kassier a.D., Eva Freitag, Johann Schweigler, Bgm.

50. Geburtstag von Vizebürgermeister Josef SCHWEIGLER

Der Vorstand übergab dem Jubilar eine Ehrenurkunde

Ende des Jahres lud Vzbgm. Josef Schweigler zu seiner 50iger Feier. Seiner Einladung folgten Familie, Freunde, die GemeinderatskollegInnen und die Belegschaft der Gemeinde sehr gerne.

Vzbgm. Josef Schweigler ist seit 18 Jahren im Gemeinderat, davon seit 2008 als Vizebürgermeister tätig. Bgm. Johann Schweigler hob in seiner Rede vor allem seine vielen Projekte hervor, wie z.B. die archäologischen Ausgrabungen und den Schaustall, bei dem er auch mit dem Vulkanlandpreis und von der UNESCO Kommission ausgezeichnet worden ist.
Bei den vielen Ausschüssen im Gemeinderat und auch für Bgm. Johann Schweigler ist Vzbgm. Josef Schweigler mit seiner großen Kompetenz eine wichtige Stütze.
Auch als Redaktionsmitglied des „Mettersdorfer-Überblicks“ ist er stets mit vollem Einsatz dabei.
Und so wollen wir uns den Glückwünschen für unser Redaktionsmitglied anschließen und alles Gute für seinen weiteren Lebensweg wünschen.

Amtsleiter Herbert „Gipsy“ Kaufmann feiert seinen 50er !

Herbert Kaufmann mit den Old School Basterds

Vor kurzem feierte unser Amtsleiter Herbert „Gipsy“ Kaufmann seinen 50igsten Geburtstag.

Im Kreise seiner Familie, Freunde und Arbeitskolleginnen- und kollegen veranstaltete unser Amtsleiter aus gegebenem Anlass eine rauschende Evergreen-Party, die seinesgleichen sucht. Bei verschiedenen lustigen Sketches und Ansprachen wurden seine ersten 50 Jahre durchleuchtet.

Als Höhepunkt umrahmte die Band „Old School Basterds“ diese gelungene Feier.

Herbert Kaufmann ist seit dem Jahr 1986 als Gemeindebediensteter, seit 1989 auch als Standesbeamter und seit 1990 als Amtsleiter tätig und leitet seither die Geschicke in der Gemeindestube.

Bei vielen Projekten, wie z.B. Nahversorgung ist Lebensqualität, dem Saßtaler, bei der Errichtung des Krenwanderweges, war er die treibende Kraft und hat somit der Marktgemeinde seinen Stempel aufgedrückt.
Die Marktgemeinde und die Belegschaft gratulieren nochmals recht herzlich und wünschen viel Gesundheit.

Wir gratulieren allen JubilarInnen!

Maria Meichenitsch, 103. Geburtstag, Mettersdorf

Johann Fedynczuk, 90. Geburtstag, Mettersdorf

Maria Stessel, 90. Geburtstag, Mettersdorf

Anna Kindlhofer, 85. Geburtstag, Mettersdorf

Rosa Schweigler, 85. Geburtstag, Rannersdorf

Herzlichen Glückwunsch !

Anna Kern, 85. Geburtstag, Rannersdorf (kein Bild)
Johann List, 80. Geburtstag, Rohrbach (kein Bild)

Friedrich Ranz, 85. Geburtstag, Mettersdorf

Anna Falk, 80. Geburtstag, Rohrbach

Johann Trummer, 80. Geburtstag, Landorf

Josef Frühwirth, 80. Geburtstag, Rannersdorf

Wir gratulieren dem Jubelpaar!

Elfriede und Gottfried Urdl, 50. Hochzeitstag, Gaberling

In eigener Sache…

Mit der 17. Ausgabe des Mettersdorfer Überblicks, haben Sie nun auf´s Neue Gelegenheit, sich einen Überblick über das Geschehen der letzten drei Monate in unserer Marktgemeinde zu verschaffen und zugleich sich mit uns zu freuen wie viele Ereignisse, Erlebnisse aber auch Erneuerungen stattfanden.

Auch wenn das Jahr 2014 noch ein junges ist, können wir durch unser aktives Vereins- und Gemeindegeschehen wieder aus dem Vollem schöpfen und wertschätzend zurückblicken. Dazu gibt es ständig Neues zu entdecken, Innovationen vorzustellen und natürlich auf die Bedürfnisse aller LeserInnen einzugehen.

Vom großartigen Feedback motiviert müssen wir natürlich auch danach trachten, die jeweiligen Ausgaben so zu gestalten, dass alle Beiträge ihren würdigen Platz eingeräumt bekommen und dennoch das vorhandene Budget nicht zu sehr überreizt wird.

Daher wollen wir einmal mehr die Gelegenheit nutzen, für die vielen Inserate wie freiwilligen Unkostenbeiträge Danke zu sagen und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung bitten, um einerseits kostendeckend zu agieren, andererseits jedoch Ihre Hochachtung auch künftig genießen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Schmökern!

In diesem Sinne auch allen ein friedvolles, frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Redaktionsteam

Spenden von Dezember 2013 bis März 2014

ABSENGER Marianne, Wolfsberg/Schw.; ACKERL Leopold, OSR, Mettersdorf; AMTMANN Roman, Paldau; Anonym; ASPÄCK Anton, Graz; ASPECK Johann, Graz; ASPECK Ursula, Bärnbach; BENEBURGER Erika, Deutschland; BERAUS Johann, Mettersdorf; BRABEC Josef u. Elfriede, Rannersdorf; BUCHBAUER Franz-Josef, Dr., Lichendorf; CISEK Martin, Gaberling; CZUSER Martin u. Anna, Gaberling; DEBLING Horst u. Waltraud, Erzhausen, Deutschland; EDELSBRUNNER Manfred u. Maria, Zehensdorf; EDER Kurt, OSR, Mettersdorf; FALK Anton, Rohrbach; FAßWALD Josef u. Maria, Rannersdorf; FAULKNER Anita, USA; FEDYNCZUK Johann, Mettersdorf; FEIGL Franz, Leibnitz; FEIGL Gerda, Mettersdorf; FEIGL Klaus, Mettersdorf; FEIGL Rudolf, Mettersdorf; FINK Albert, Rankweil; FONYO Herbert, Mettersdorf; FRAß Ludmilla, Neutersdorf; FREITAG Florian, Zehensdorf; FRÜHWIRTH Anita, Landorf; FRÜHWIRTH Ferdinand, Wien; FRÜHWIRTH Johann, Landorf; FRÜHWIRTH Josef, Rannersdorf; GEIßLER Josef, Rannersdorf; GEISSLER Marianne, Pichla; GEPP Mario, Dr., Rannersdorf; GEPP Sieglinde, Altheim; GIRTLER Wolfgang, Dr., Mettersdorf; GRAßMUGG Rosa, Landorf; GRAUPP Rosa, Rannersdorf; GRÖß Ria, Landorf; GRUBER Elfriede u. Werner; GRUBER Franz u. Rosa, Rannersdorf; GRÜBLER Manfred, Nägelsdorf; GSÖLL Alois, Feldkirchen; GSÖLL Erika, Gamling; GSÖLL Jakob, Feldkirchen; GUTMANN Herbert, Rannersdorf; HANSSON Charlotte, Bad Goisern; HERGL Yomann; HÖCHER Hans u. Auguste, Dr. Wolfsberg; HOFER Johann, Hausmannstätten; HOFER Rosalinde, Rannersdorf; HÖFLING Maria, Siebing; HUGERI Margarete, Rohrbach; JANISCH Johann, Mettersdorf; KAMMER DER GEWERBLICHEN, Leibnitz; KAUFMANN Alois, Landorf; KAUFMANN Alois, Mettersdorf; KAUFMANN Heinrich u. Josefine, Leibnitz; KAUFMANN Hermine, Gnas; KAUFMANN Johann u. Maria, Leibnitz; KAUFMANN Manfred, Zehensdorf; KERN Irmgard, Rannersdorf; KERNGAST Aloisia, Rannersdorf; KERNGAST Maria, Ing., Graz; KERNGAST Maria, Rannersdorf; KINDERMANN Helmut u. Maria, Rosenberg; KLOPF Franz, Rohrbach; KONRAD Frieder, Graz; KONRAD Hannes, Schwarzschachen; KONRAD Karl u. Elidia, Mettersdorf; KONRAD Maria, Landorf; KOSCHAT Wolfgang, Mag., Dechant, Jagerberg; KOTRBA Josef u. Franziska, Salzburg; KRAMMEL Cornelia, Mettersdorf; KRAMMEL Günther, Steyeregg; KRANKENEDL Antonia, Kalsdorf; KRAUS Silvia, Elsbethen; KUPFER Franz, Siebing; KUPFER Franz, Wolfsberg i. Schw.; KURNIK Othmar, Zehensdorf; LECHLEITNER Inge, Reutte; LEIBNITZERFELD; LEIST Günter, Rannersdorf; LEITNER Maria, Zehensdorf; LEPERNEG Erhard, Mettersdorf; LEPERNEG Ulrike, Mettersdorf; LESKY Margarete, Graz; LIST Anton, Siebing; LIST Elisabeth, Rannersdorf; LORBER Franz, Mettersdorf; LÖSCHER Maria, Bad Gams; MARX Helmut, Siebing; MENZEL Horst, Mettersdorf; MERNIK Rudolf, Graz; MINKOWITZ Peter, Mettersdorf; MÜHLICH Rosa, Mettersdorf; MUHRER Maria, Zehensdorf; NAGL Josef, Grasdorf; NAGLER Franz, Gaberling; NEUBAUER Alois, Bgm. a. D., Rannersdorf; NEUBAUER Alois, Zehensdorf; NEUHOLD Ernst u. Anna, Pessaberg; NIEDERDORFER Claudia, Mondsee; NIEDERL Alfred - Mühle, Mureck-Au; PAIL Wilhelm, Oberrosenberg; PATTER Walter u. Gabriela, Breitenfeld; PFEIFER Josef, Siebing; PFLEGER Franz, Zehensdorf; PILCH Rene u. Michaela, Dietzen; PLATZER Karl u. Elfriede, Landorf; PLODER Helmut, Rannersdorf; POSCH Robert u. Renate, Siebing; PREDOTA Georg, Landorf; PRISCHING Agnes, Oberrosenberg; PRUTSCH Alfred, LAbg. a. D., Hainsdorf; PRUTSCH Alois, Gaberling; PUCHER Elfriede, Rohrbach; PUCHER Emma, Rohrbach; PUKL Alois, Mettersdorf; RADL Maria, Graz; RADL Rudolf, Mettersdorf; RAGGAM Emmerich u. Victoria, Rohrbach; RAGGAM Evelyne, St. Stefan i. R.; RAGGAM Johanna, Siebing; RANZ Friedrich, Mettersdorf; RAUCH Rosa, Perbersdorf; REBENE Rosa, Kirchbach; REBENE Rosa, Rannersdorf; REICHMANN Alois, Landorf; REICHMANN Jürgen, Dr., Graz; REICHMANN Mario, Stegersbach; RIEDL Franziksa, Leutschach; ROSSMANN Johanna, Graz; ROTH Othmar, Mettersdorf; SALZINGER Franz, Ing., Zehensdorf; SCHALLER Rosa, Rannersdorf; SCHERÜBL Franz, Trog; SCHWARZ Herbert u. Heidrun, Deutschland; SIEGMUND Monika, Graz; SIXT Hubert, Siebing; SORKO Friedrich, Gaberling; SPÄTAUF Daniel, Ing., Mettersdorf; SPÄTAUF Johann, Mettersdorf; SPIELHOFER Antonia, Rannersdorf; STADLER Elfriede, Rannersdorf; STUBER-HAMM Helga, Bierbaum; TAUSENDSCHÖN Johann, Mettersdorf; TAUSENDSCHÖN Johann,sen., Mettersdorf; TAUSENDSCHÖN Maria, Mettersdorf; THUSWOHL Franz, Bgm. a. D., Perbersdorf; TICHY Alfred und Marie-Luise, Innsbruck; TREICHLER Josef, Zehensdorf; TROPPER Frieda, Siebing; TROPPER Sofia, Rannersdorf; TROPPER, Rannersdorf; TRUMMER Alois u. Monika, Wolfsberg; TRUMMER Karl sen., Mettersdorf; TRUMMER Karl, Bgm., Glojach; TRUMMER Rosa, Mettersdorf; VEIT Josef, Hütt; VOIT Rosa, Mettersdorf; WEBER Karl, Landorf; WEBER Maria, Landorf; WEINHOF ROSSMANN, Bierbaum; WIMMER-WURZER Cordula, Rosenberg; WINTER Antia, Graz; WURZER Heinrich, Rannersdorf; WURZINGER Theresia, Siebing; ZELZER Johann u. Maria, Altenhof; ZELZER Maria, Rannersdorf; ZELZER Marianne, St. Oswald; ZIRNGAST Markus, Marchtring

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Mettersdorf a.S., 8092 Mettersdorf 85, Tel.: 03477/2301, email: gde@mettersdorf.com, Homepage: www.mettersdorf.com

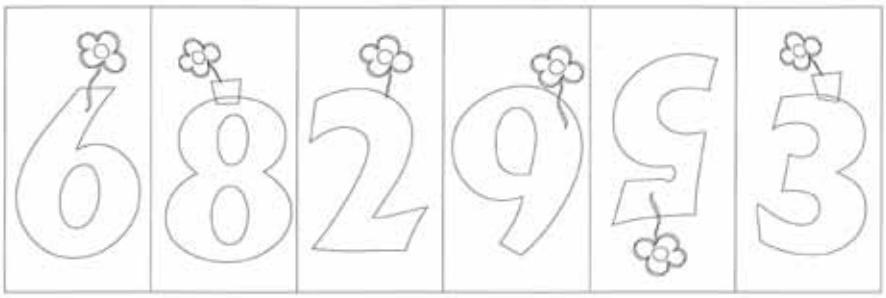
Chefredakteur: Bgm. Johann Schweigler

Redaktionsteam: Vzbgm. Josef Schweigler, Christa Trummer, Martina Fastl

Layout: Herbert Kaufmann und Gerhard Kupfer

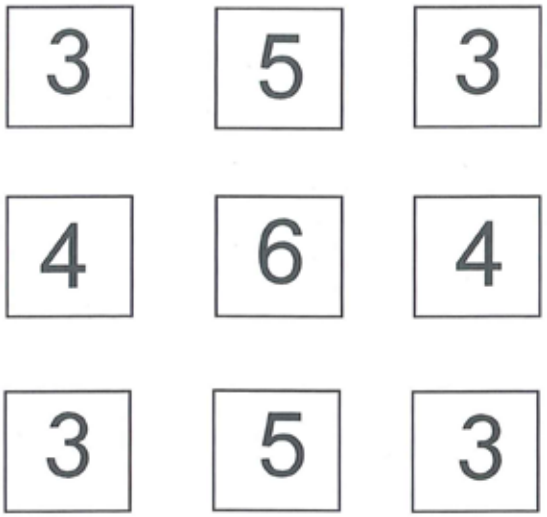
Bankverbindung: IBAN: AT083837000008000077 BIC: RZSTAT2G370 Raiffeisenbank Mettersdorf

Lesen - rechnen - malen



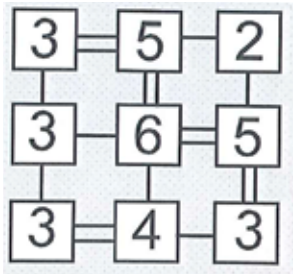
- Eine Zahl steht Kopf! Male sie blau aus!
- Die schwarze Zahl steht nicht neben der roten Zahl!
- rote Zahl + grüne Zahl = blaue Zahl
- Die gelbe Zahl steht zwischen der blauen und der grünen Zahl.
- schwarze Zahl + grüne Zahl=orangefarbene Zahl
- gelbe Zahl - rote Zahl = schwarze Zahl
- Die rote Zahl steht außen.
- Die grüne Zahl steht neben der gelben Zahl.
- Dreimal die rote Zahl ergibt die gelbe Zahl

Denksport Hashi



Zwischen den einzelnen Zahlenfeldern müssen Linien gezogen werden, entweder eine einfache oder eine doppelte Linie. Auf jedes Zahlenfeld müssen genau so viele Linien zulaufen, wie die Zahl im Feld angibt. Die Linien dürfen sich dabei nicht überkreuzen und sie verlaufen auch nicht diagonal.

Hier siehst du ein einfachens Beispiel:



Tierische Fragen

1. Was hat sechs Beine und kann riesig lange Strecken fliegen?
2. Was ist grün und trägt immer einen Pelzmantel?
3. Woran erkennst du, dass Fliegen so klug sind?
4. Wie nennt man hundert Spinnen auf einem Rad?
5. Warum summen Bienen?
6. Was ist schlimmer als eine Giraffe mit Halsweh?
7. Wie schaffst du es, Fliegen aus der Küche wegzulocken?

Lösungen auf Seite 27

Die Ing. Fladerer Rauchfangkehrer KG bürgt für höchste Qualität, geringste Umweltbelastung und maximalen Arbeitnehmerschutz. Wir sind seit 2013 nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.

DMSZ zertifiziert nach ISO 9001+14001 QM/UM 00826

MEISTER BETRIEB

ING. FLADERER Rauchfangkehrer KG

WIR BRINGEN MEHR ALS GLÜCK

EMAS Geprüftes Umweltmanagement REG.NO. AT-000598

Seit 1989 25 Jahre

Stukkateur-Meisterbetrieb
Estrich-Meisterbetrieb
ANTON
GRUNDNER

Jubiläums-
VERLOSUNG

Anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens freuen wir uns, unter allen Kunden des JUBILÄUMSJAHRES viele wertvolle PREISE zu verlosen. Die drei HAUPTPREISE beinhalten einen Preisnachlass von 25 %, 15 % und 10 % auf realisierte Projekte im Jahr 2014 (die Beträge werden in bar zurückgezahlt). Die Verlosung findet zu Jahresende 2014 unter Ausschluss des Rechtsweges statt. Die GEWINNER werden schriftlich benachrichtigt und zur PREISVERLEIHUNGSGALA im März 2015 eingeladen.

FASSADENGESTALTUNG. WÄRMEDÄMMUNG. INNENPUTZE. ESTRICHE. Wir kleiden Häuser ein.

A-8423 St. Veit/Vogau, Schulstraße 16
Tel.: 03453 4966-0 E-Mail: info@grundner-putze.at www.grundner-putze.at

Mettersdorfer

5 Dörfer – 1 Gemeinde

Versand an:

Die informative Zeitung
der Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach

www.mettersdorf.com

Überblick

17. Ausgabe, April 2014